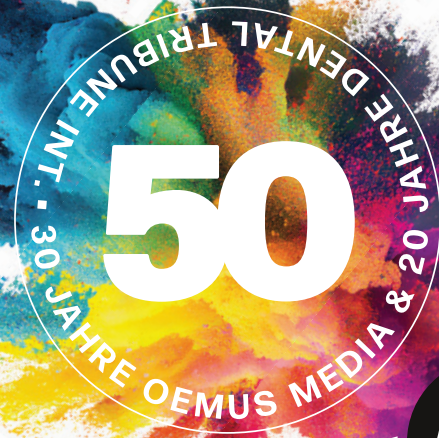


IJ

IMPLANTOLOGIE JOURNAL 10/24

Implantologie | Parodontologie | Prothetik



© Demedi-Dent

ZimVie

Umfassende Digitale Lösungen

ZimVie bietet ein großes Portfolio an digitalen Lösungen für chirurgische und prothetische Workflows.



Für weitere Informationen wählen Sie **0800 101 64 20** oder schreiben Sie eine Email an ZV.Bestellung@ZimVie.com.

 **ZimVie**

Soweit nicht anders angegeben, sind sämtliche der hier erwähnten Handelsmarken und geistigen Eigentumsrechte Eigentum von ZimVie Inc. oder einem verbundenen Unternehmen. Alle Produkte werden von einer oder mehreren der Dental-Tochtergesellschaften von ZimVie Inc. (Biomet 3i, LLC, Zimmer Dental, Inc. etc.) hergestellt und von ZimVie Dental und seinen zugelassenen Handelspartnern vermarktet und vertrieben. ZimVie ist autorisierter Händler von iTero Produkten, die von Align Technology, Inc. hergestellt werden. Invisalign, iTero, iTero Element, das iTero Logo usw. sind die Marken von Align Technology, Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen und können in den USA und/oder anderen Ländern registriert sein. Weitere Produktinformationen sind den jeweiligen Produktetiketten oder Gebrauchsanweisungen zu entnehmen. Die Produktzulassung und -verfügbarkeit kann auf bestimmte Länder/Regionen beschränkt sein. Diese Unterlagen sind ausschließlich für Zahnärzte bestimmt und beinhalten keine medizinischen Ratschläge oder Empfehlungen. Die Weitergabe an jegliche andere Empfänger ist untersagt. Dieses Material darf ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung von ZimVie nicht vervielfältigt oder nachgedruckt werden. ZV2231DE REV A 03/24 ©2024 ZimVie. Alle Rechte vorbehalten.


2797

Auf dem Weg zu patienten- individuellen Konzepten!



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Düsseldorf ruft!

Ja, erneut wird uns die nordrhein-westfälische Metropole beherbergen und wir dürfen unseren 53. Jahreskongress in dieser spannenden und faszinierenden Stadt ausrichten. Flankierend zu diesem städtischen Facettenreichtum wollen wir Ihnen ein ebenso facettenreiches und spannendes wissenschaftliches Programm bieten. „Patientenindividuelle Konzepte“ – einerseits ein hochkarätiges Kongressthema, andererseits auch ein Eingeständnis: Viele Jahre/Jahrzehnte haben wir uns darauf verlassen, dass bewährte und evidenzbasierte Behandlungskonzepte für alle unsere Patientinnen und Patienten gleichermaßen gültig und anwendbar sind.

Heute wissen wir, dem ist nicht immer so. Patientenindividuelle Konzepte sind gefragt! Diese wollen und werden wir Ihnen in Düsseldorf präsentieren und dabei, wie Sie es gewohnt sind, auch über den rein zahnmedizinischen Tellerrand hinausschauen! Traditionsgemäß werden wir zu Kongressbeginn einen Blick in die Zukunft werfen und unseren jungen DGZI-Mitgliedern ihr Podium bieten. Auch unser Dauerbrenner, die „Table Clinics“, darf natürlich nicht fehlen.

Genießen Sie zwei inhalts- und lehrreiche Fortbildungstage im Kreise der großen DGZI-Familie!

Ich freue mich auf das Wiedersehen mit Ihnen in Düsseldorf!

Mit kollegialen Grüßen

Ihr Dr. Georg Bach

Infos zum
Autor



Dr. Georg Bach

Präsident der Deutschen
Gesellschaft für Zahnärztliche
Implantologie e.V.

Editorial

- 3 Auf dem Weg zu patientenindividuellen Konzepten!
Dr. Georg Bach

Fachbeitrag | Prothetik

- 6 Sofortimplantation vs. Brückenversorgung – Ein ästhetischer Vergleich
Dr. Fabian Meinke M.Sc., Dr. Felix Zaritzki

Anwenderbericht | Sofortimplantation

- 20 Digitalisierter Workflow und komplexe Sofortversorgung
ZTM Sebastian Schuldes, M.Sc., Dr. Sandro Strößner, M.Sc.

DGZI intern

- 30 Implantologie 4.0 in Düsseldorf
- 32 Studiengruppen

36 Markt | Produktinformationen

Markt | Produktporträt

- 50 Camlog ergänzt Biomaterialportfolio um CeraOss® HYA – ein Kombi-Transplantat
- 52 Liquiditätssicherung als Weg aus der Krise

Markt | Anwenderbericht

- 54 „The perfect white“
Dr. Alexander Müller-Busch M.Sc.

Markt | Interview

- 56 Von „Ackerfurchen“ in der Oralchirurgie
- 60 Das DZR ist viel mehr als nur Factoring

62 Markt | News

Events

- 66 Vorschau
- 69 Aller guten Dinge sind DREI – beim ITI
- 70 Innovative Zahnmedizin im Dezember in Baden-Baden
- 72 Trends der Biologisierung: International Blood Concentrate Day 2024
- 73 21. Leipziger Forum: Praxisorientierte Fortbildung für das ganze Team

74 Termine/Impressum



Titelbild: © Demedi-Dent



Das Implantologie Journal ist die offizielle Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.



Wir sind uns einig. PROGRESSIVE-LINE.

PROGRESSIVE-LINE Implantate sind konsequent darauf ausgerichtet, hohe Primärstabilität auch in sehr weichem Knochen oder in Extraktionsalveolen zu erreichen.^{1,2} Basierend auf den klinisch bewährten und anwenderfreundlichen Innenverbindungen der CAMLOG® und CONELOG® Implantate^{3,4} verfügen sie über weitere Designfeatures, um kritische Situationen² zu meistern und Abläufe effizienter zu machen, zum Beispiel bei weichem Knochen, Sofortimplantationen und begrenzter Knochenhöhe.^{1,2}

Viele implantologisch tätige Zahnärzte und Chirurgen sind sich einig:
PROGRESSIVE-LINE. Souverän in allen Knochenqualitäten.

www.camlog.de/pl (Referenzen 1-4)



a perfect fit

camlog

Sofortimplantation vs. Brückenversorgung – Ein ästhetischer Vergleich

Der vorliegende Fallbericht beschreibt detailliert die Vorgehensweise bei einer Sofortimplantation im Oberkieferfrontzahnbereich, gefolgt von einer unmittelbaren Versorgung mit einer präoperativ hergestellten, transkoronal verschraubten einteiligen Vollkeramikkrone. Dabei wird nicht nur die technische Umsetzung erläutert, sondern auch ein ästhetischer Vergleich zu einer Brückenversorgung im Unterkieferfrontzahnbereich vorgenommen.

Dr. Fabian Meinke M.Sc., Dr. Felix Zaritzki



Abb. 1: Finale prothetische Versorgung.

Kommt es zu einer spontanen Kronenfraktur im Frontzahnbereich, ist der Leidensdruck der Patienten zunächst sehr hoch. Dieser Fallbericht beschreibt eine Vorgehensweise bei der Therapie des frakturierten Zahns mit einer Sofortimplantation und Sofortversorgung. Des Weiteren lässt der hier dargelegte Fall den mittlerweile seit Jahrzehnten diskutierten ästhetischen Vergleich zwischen einer Implantat- und einer Brückenversorgung zu. Das geschulte Leserauge ist hierbei herzlich eingeladen, vor dem Studieren des gesamten Fachbeitrags einen Blick auf das Endergebnis zu

werfen (Abb. 1) und die zwei Frontzahnregionen ausfindig zu machen, in der sich erstens das Implantat und zweitens das Brückenzwischenstück befinden.

Ausgangssituation

Eine 67-jährige Patientin stellte sich mit einem frakturierten Zahn 22 (Abb. 2) vor. Sie wünschte sich neben einer schnellstmöglichen Versorgung der Lücke eine funktionelle Rehabilitation ihrer alten Kronen im Ober- und Unterkiefer.

axiomX3[®]

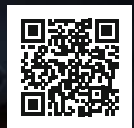
NEXT GENERATION OF IMPLANTS
FOR NEXT GENERATION OF IMPLANTOLOGISTS.



Axiom X3[®] –
Die Implantat-Technologie, die
Ihnen neue Welten öffnet.

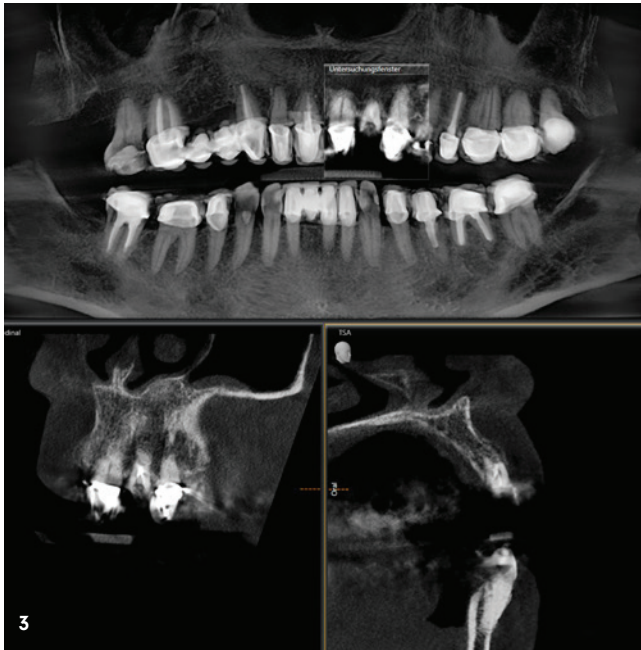
Entdecken Sie neue Welten, um
besser auf die
individuellen Bedürfnisse Ihrer
Patienten eingehen zu können.

Profitieren Sie von einer
ganzheitlichen Lösung für ein
breites Spektrum an klinischen
Indikationen, die den wertvollen
Kieferknochen erhält.



anthogyr.de/next

Anthogyr
A Straumann Group Brand



Akutbehandlung

Initial erfolgte eine provisorische adhäsive Wiederbefestigung der frakturierten Krone samt Stiftkernaufbau auf der Wurzel. Die Patientin wurde aufgeklärt, dass aufgrund der fehlenden Retentionshöhe und einer vorliegenden Wurzelfraktur Zahn 22 nicht mehr erhaltungsfähig ist.

Planung

Für die weitere chirurgische Planung wurden ein DVT (Abb. 3) und ein Intraoralscan angefertigt. Der Knochen apikal der Wurzel 22 befand sich in einem entzündungsfreien Zustand. Die fehlenden Anteile der bukkalen Knochenwand sollten intraoperativ mit der GBR-Technik rekonstruiert werden.

Chirurgische Phase

Nach erfolgter digitaler Planung der Sofortimplantation im Sinne eines Backward Plannings wurde eine vollnavigierte Implantationsschablone hergestellt (Abb. 4). Hier wurde mit einem Implantat (NobelActive® TiUltra™, Nobel Biocare) in 11,5 mm Länge und 3,5 mm Durchmesser geplant. Des Weiteren wurde auf Grundlage dieser Planung präoperativ im zahntechnischen Labor eine einteilige Implantatkrone aus Zirkoniumdioxid gefertigt (Abb. 5).

Abb. 2: Ausgangssituation. – **Abb. 3:** DVT der Ausgangssituation. – **Abb. 4:** Bohrschablone. – **Abb. 5:** Provisorische Implantatkrone. – **Abb. 6 und 7:** Extraktionssystem und Implantatsetzung.

Zwei Geräte. Eine Lösung. Unbegrenzte Möglichkeiten.

Surgic Pro2 x VarioSurg 4
Kombinierbar mit der Link-Funktion



get it!

Jetzt in der aktuellen get it-Aktion.



„Die provisorische Implantatkrone wurde etwas kleiner dimensioniert, um weder Okklusions- und Approximalkontakte noch Führungsflächen bei Extrusionsbewegungen aufzuweisen.“

Unter lokaler Betäubung wurde der Patientin der Wurzelrest 22 atraumatisch mithilfe eines Extraktionssystems (Benex) und ohne Bildung eines Mukoperiostlappens entfernt (Abb. 6 und 7). Nach dem vorgegebenen Bohrprotokoll wurde das Implantat durch die Bohrschablone eingebracht. Das Implantat zeigte eine suffiziente Primärstabilität, welche mit der Resonanz-Frequenz-Analyse (Osstell Beacon, W&H) und einem Wert >70 nachgewiesen werden konnte. Danach erfolgte im Sinne der Guided Bone Regeneration der Aufbau der bukkalen Knochenwand mit bovinem Knochenersatzmaterial (creos™ xenogain, Nobel Biocare). Abschließend wurde die provisorische Implantatkrone eingesetzt, welche etwas kleiner gestaltet wurde, um weder Okklusions- und Approximalkontakte noch Führungsflächen bei Extrusionsbewegungen aufzuweisen. So wurde das Implantat während der Einheilphase vor dysfunktionaler Belastung geschützt (Abb. 8).

Abb. 8: Provisorische Versorgung. – **Abb. 9:** Emergenzprofil.



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



im Dialog

DIGITALE STAMMTISCHE

Der Startpunkt für Ihre digitale Transformation

HIER AN-
MELDEN



Entdecken Sie unsere fünf kostenlosen Online-Events für Behandler und Praxismitarbeiter! Profitieren Sie von der digitalen Expertise unserer Dental-Experten in der Digital- und Scanner-Technologie. Ob erfahrene IOS-Anwender oder Teams am Anfang ihrer digitalen Reise – wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

permadental.de/digitale-stammtische



10



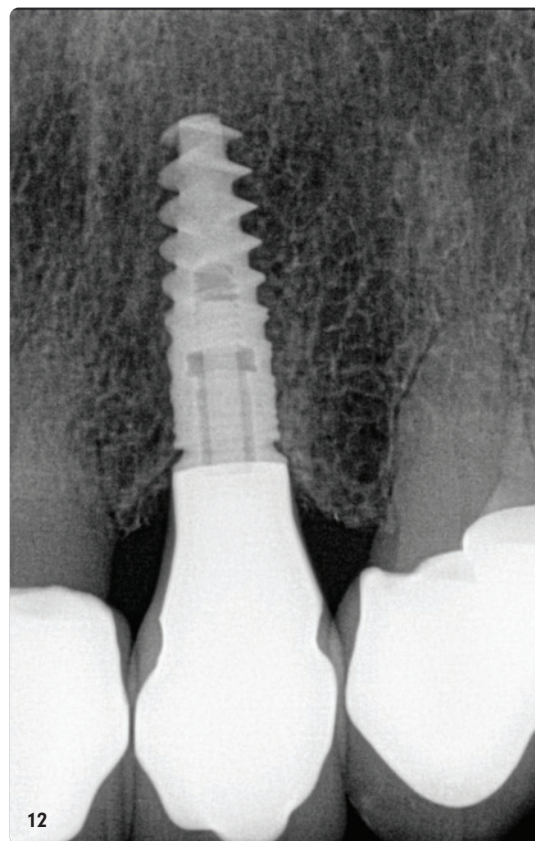
11

Abb. 10: Modell mit anguliertem Schraubenkanal. – **Abb. 11:** Ausgeformte Pontic-Auflage. – **Abb. 12:** Röntgenkontrollbild.

Prothetische Phase

Softwaregestützt erfolgte in Vorbereitung auf die Neuversorgung der Zahnkronen im Ober- und Unterkiefer ein Mock-up der neu definierten Zahnform (Digital Smile Design). Im Zuge dessen wurde mit der Patientin in Feinabstimmung besprochen, welche Veränderungen sie sich an ihren Zähnen wünscht, um die Ästhetik zu optimieren, ohne den individuellen Charakter ihres Lächelns zu verändern.

Insgesamt betrug die Einheilphase des Implantats 14 Wochen. Danach erfolgte zunächst die Abnahme der alten prothetischen Restaurationen (Abb. 9). Um das ausgeformte Emergenzprofil der provisorischen Krone präzise auf das Modell übertragen zu können, wurde ein zuvor individualisierter offener Abformpfosten verwendet. Zwei Wochen später wurden die Prototyp-Versorgung abgenommen und die Keramikrestaurationen anprobiert. Aufgrund von kleinen Veränderungswünschen wurde die Arbeit zum Umarbeiten zurück ins Labor (Dental Design Reichert) geschickt, bevor sie eine Woche später definitiv eingegliedert werden konnte (Abb. 10). Um eine optimale Weichgewebsanlagerung zu ermöglichen, erfolgte die Versorgung des Implantats 22 mit einer transkoronal verschraubten Einzelzahnkrone auf Basis eines Titan-Abutments (NobelProcera® ASC, Nobel Biocare) mit einem 25° anguliertem Schraubenkanal. Die keramische Basis aus Zirkonoxidkeramik wurde individuell verblendet.



12



PURE SIMPLICITY



NEW CHIROPRO

IMPLANTOLOGY
motor system



NEW CHIROPRO PLUS

IMPLANTOLOGY
motor system

ORAL SURGERY
motor system

Steuern Sie Ihren Implantologie- und Chirurgie-Motor mit einem einzigen Drehknopf. Die neuen Chiropro von Bien-Air Dental wurden komplett nach einer Philosophie konzipiert: **Schlichtheit!**

 **GO TO online shop**
bienair.com/eshop
FREE SHIPPING!



Abb. 13a–14b: Vorher-Nachher-Vergleich.

Im Anschluss erfolgte die Rehabilitation des Unterkiefers. Da die Patientin mit ihrer Brücke Regio 32-42 immer gut zu-rechtgekommen ist und sich nicht einer erneuten Operation unterziehen wollte, nahmen wir die Herausforderung an, die Weichgewebe in diesem Bereich optimal auszuformen. So versuchten wir eine Brückenkonstruktion zu gestalten, welche sich im Bereich der Brückengliedaufgabe möglichst nicht von einem Zahn oder einem Implantat unterscheidet. Dazu wurde nach der Präparation der Unterkieferzähne und einer vorangegangenen Schleimhautdickenmessung die befestigte Gingiva in Regio 41 mit einem Laser konditioniert und die Brückenzwischenliedaufgabe der Prototyp-Brücke konvex ausgeformt (Abb. 11). Die Abformung erfolgte nach zwei Wochen, um der Region genug Zeit zur Stabilisierung zu geben. Nach der definitiven Eingliederung wurde zum nächtlichen Schutz vor Parafunktionen eine Michiganschiene im Unterkiefer angefertigt. Insgesamt 18 Monate nach der Implantation wurde ein Kontrollröntgenbild angefertigt (Abb. 12).

Diskussion

Aus dem anfänglichen Ziel, die entstandene Frontzahn-lücke der Patientin möglichst ästhetisch und langfristig zu versorgen, leiteten sich aus den Wünschen der Patientin schnell weitere Herausforderungen ab. So galt es zunächst, mögliche Ursachen für die entstandene Fraktur ausfindig zu machen, um daraus Lehren für die spätere Versorgung zu ziehen. Offensichtlich litt der Zahn durch die vorangegangene Wurzelkanalbehandlung mit Wurzelstiftaufbau an einem ausgeprägten Verlust von Zahnhartsubstanz, welcher sich in Kombination mit der physiologisch kleinen Wurzel negativ

auf die Gesamtstabilität des Zahns auswirkte. Möglich erscheint in dem Zusammenhang eine Ermüdungsfraktur aufgrund von dysfunktionaler Belastung bei Laterotrusionsbewegungen, da eine eckzahngestützte dynamische Okklusion nicht mehr gegeben war.^{14,15}

Daraus resultierte folglich die Entscheidung gegen eine chirurgische Kronenverlängerung oder eine Extrusionstherapie, da so zwar die erforderliche Retentionshöhe wiederhergestellt, die Stabilität der Wurzel aber weiter geschwächt worden wäre.¹⁰ Da die Zähne 21 und 23 ebenfalls kleine Wurzeln aufwiesen, wurde sich in Absprache mit der Patientin gegen eine Brückenversorgung in Regio 21-23 und für ein Einzelimplantat Regio 22 entschieden – nicht zuletzt auch aus ästhetischen Gründen. Das hier angewandte Behandlungskonzept zielt auf eine möglichst perfekte Wiederherstellung der Ästhetik ab, daher wurde sich für eine Sofortimplantation unmittelbar nach Exzision des Wurzelrests entschieden.

Die Sofortimplantation mit Sofortversorgung sollte jedoch immer nach einer strengen Indikationsstellung erfolgen.^{1-3,5} Empfehlenswert ist in diesem Zusammenhang die Wahl eines Implantats mit schneidendem Außengewinde, um bei den komprimierten Knochenverhältnissen einer Sofortimplantation genug Primärstabilität zu generieren.⁷ Weitere wichtige Eigenschaften des Implantats sind das Platform-Switch-Design und eine konische Innenverbindung, um einen möglichst dichten Abschluss zwischen Abutment und Implantat herzustellen. Denn dies hilft langfristig, einem Knochenabbau an der Implantatschulter vorzubeugen.^{4,6}

Unabdingbar für den Therapieerfolg in diesem Fall ist außerdem die präzise Platzierung des Implantats, welche durch eine Bohrschablone unterstützt werden muss. Nur so

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

BEI UNS DÜRFEN SIE MEHR ERWARTEN!



Factoring- und Abrechnungsqualität vom Marktführer in der zahnärztlichen Privatliquidation und zusätzlich alles für Ihre ideale Abrechnung!

Moderne Tools, professionelles Coaching und die DZR Akademie.
Mehr Informationen unter **0711 99373-4993** oder mail@dzt.de

DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH



www.dzt.de

DZR



Abb. 15: Rot-Weiß-Ästhetik.

kann gewährleistet werden, dass die präoperativ angefertigte Implantatkrone auch passt. Abweichungen von wenigen Grad oder $<1\text{ mm}$ würden schon dazu führen, dass die provisorische Krone nicht mehr verwendet werden kann.⁸ Bei der Planung des Implantats hat sich eine Position entlang der palatinalen Knochenwand mit der finalen Lage der Implantatschulter 1 mm unterhalb des Knochenrands der Alveole bewährt.² Finden diese Voraussetzungen Anwendung, weist die Sofortimplantation (95 Prozent) ähnlich gute Implantatüberlebensraten wie eine Implantation in ausgeheilte Alveolen (98 Prozent) auf.^{8,11}

Da in diesem Fall, aufgrund der hohen Lachlinie der Patientin, die optimale Anlagerung der Gingiva an die Implantatkrone im Vordergrund stand, kam für uns nur Zirkoniumdioxid als Abutmentmaterial infrage.^{9,12,13} Neben den allgemein anerkannten gewebsfreundlichen Eigenschaften und der guten Ästhetik bietet das hier angewendete Versorgungsprotokoll auch eine nicht unwesentliche Zeitersparnis, da die Implantatkrone nicht intraoperativ hergestellt oder postoperativ umgearbeitet werden muss, sondern schon präoperativ im Labor fertiggestellt werden kann.

Schlussfolgerung

Neben der anspruchsvollen Sofortimplantation und der funktionellen Rehabilitation waren es die hohen ästhetischen Ansprüche der Patientin, die diesen Fall zu einer Herausforderung machten. Besonderen Wert wurde hierbei auf die Rot-Weiß-Ästhetik gelegt. Hier galt es unter anderem, den altersbedingten Verlust der Papillen und ein damit einhergehendes Entstehen schwarzer interdentaler Dreiecke durch eine angepasste Zahnform zu kaschieren.

Fachlich interessant erscheint in diesem Fall neben der präoperativ hergestellten einteiligen Implantatkrone vor allem die Weichgewebsanlagerung an einem Implantat im Oberkieferfrontzahnbereich im direkten Vergleich mit einer Brückenversorgung im Unterkieferfrontzahnbereich (Abb. 13 und 14). Da der Brückenzwischengliedauflage unter anderem die Ausbildung eines Sulkus fehlt, wird diese stets für das fachlich geschulte Auge erkennbar sein, während es deutlich schwieriger sein wird, für den unvoreingenommenen Betrachter das Implantat im Oberkiefer ausfindig zu machen (Abb. 15). So zeigt auch dieser Fallbericht, welche wichtigen Stellenwert moderne Implantate gerade auch in hochästhetischen Versorgungen besitzen.

Abbildungen: © Zaritzki Fine Dentistry

kontakt.

Dr. Felix Zaritzki

Dr. Fabian Meinke MSc.

Zaritzki Fine Dentistry

Jägerstraße 41 · 10117 Berlin

Kurfürstendamm 52 · 10707 Berlin

www.zaritzki.com · mail@zaritzki.com



Literatur



BioniQ®



IMPLANTATE FÜR ALLE INDIKATIONEN

Zuverlässiger und schneller Service

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Patientenspezifische Lösungen geliefert vom europäischen Hersteller

Temporäre – schmale – konventionelle Implantate

Konventionelle sowie CAD/CAM Prothetik

SONDERANGEBOT:

SCHMALE IMPLANTATE S2.9

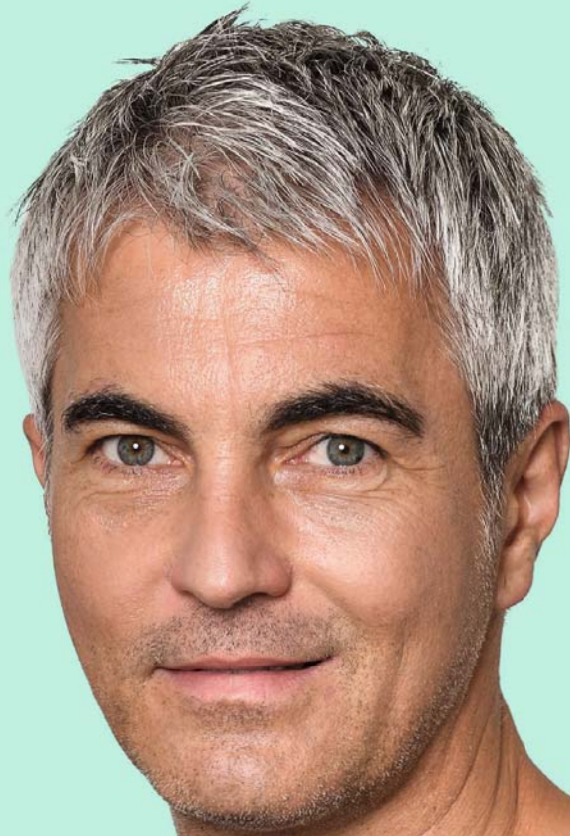
Bestellen Sie ein Implantat BioniQ oder BioniQ Plus mit einer passenden Titanbasis Uni-Base für den geraden oder abgewinkelten Schraubenkanal zum Sonderpreis von 108 €*.
Es stehen die passenden Klebebasen mit den Gingivahöhen von 0,7 oder 1,5 mm zur Verfügung.
Der zugehörige Finalbohrer wird gratis mitgeliefert.

*Der Preis versteht sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.
Das Angebot ist nur in Deutschland und Österreich gültig und nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.



Mehr unter www.lasak.dental oder dental@lasak.com

Pioneering the past.
Leading the future.



Für Patienten ist es wichtig eine schnelle und ästhetisch ansprechende Lösung für eine Zahnlücke zu finden. Mit dem digitalen Workflow können wir beides anbieten. Die Digitalisierung des Arbeitsablaufs bringt mehr Effizienz, Präzision und Sicherheit, was eine Win-Win-Situation für den Behandler und den Patienten bedeutet.

– Dr. med. dent. Peter Randelzhofer



Pech gehabt – unsere Information
zum digitalen Workflow
hat schon jemand vor Ihnen gefunden.
Wenn Sie trotzdem alles darüber
wissen wollen, empfehlen wir
Ihnen einen Besuch unserer Website.
Vielen Dank.

nobelbiocare.de

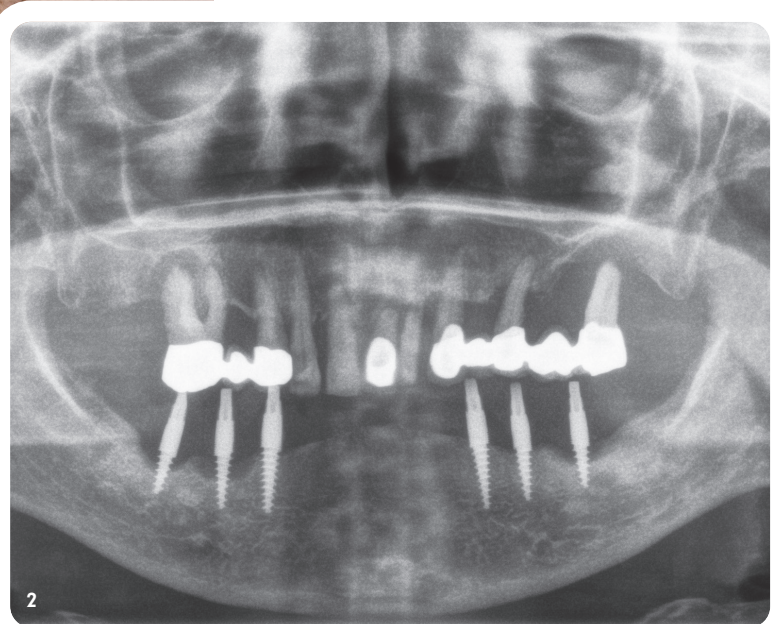
Digitalisierter Workflow und komplexe Sofortversorgung

Auch bei Zahnlosigkeit wünschen sich Patienten bereits am Tag der Implantatinserterion einen festsitzenden, funktionellen und ästhetischen Zahnersatz.¹ Das Straumann® Pro Arch-Konzept ermöglicht dabei eine vorhersagbare und sichere Sofortversorgung mit festsitzenden bedingt abnehmbaren Implantatbrücken.² Wie entscheidend besonders in komplexen Situationen ein gutes Zusammenspiel zwischen Praxis und Dentallabor für das implantatprothetische Gesamtergebnis ist, veranschaulicht ZTM Sebastian Schuldes, M.Sc., in folgender Falldarstellung exemplarisch.

ZTM Sebastian Schuldes, M.Sc., Dr. Sandro Strößner, M.Sc.



Abb. 1: Ausgangssituation. – **Abb. 2:** Röntgenologische Ausgangssituation (OPG). – **Abb. 3:** Klinische Ausgangssituation Oberkiefer. – **Abb. 4:** Klinische Ausgangssituation Oberkiefer und Unterkiefer am Operationstag.



Eine präzise dreidimensionale präoperative Planung ist eine Grundvoraussetzung für eine sichere Implantatinserterion bei Sofortversorgungskonzepten. Die Planung unterstützt dabei, das Knochenangebot bei der Implantatpositionierung bestmöglich auszunutzen und ermöglicht eine funktionelle und ästhetische implantatprothetische Versorgung. Neben der detaillierten prothetisch ausgerichteten Backward Planung sind sowohl die Wahl des geeigneten Implantatsystems (Primärstabilität) als auch eine eingespielte Zusammenarbeit mit erfahrenen Zahntechnikern für den Erfolg der implantatprothetische Rehabilitation entscheidend.^{3,4}



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

conical

plattform



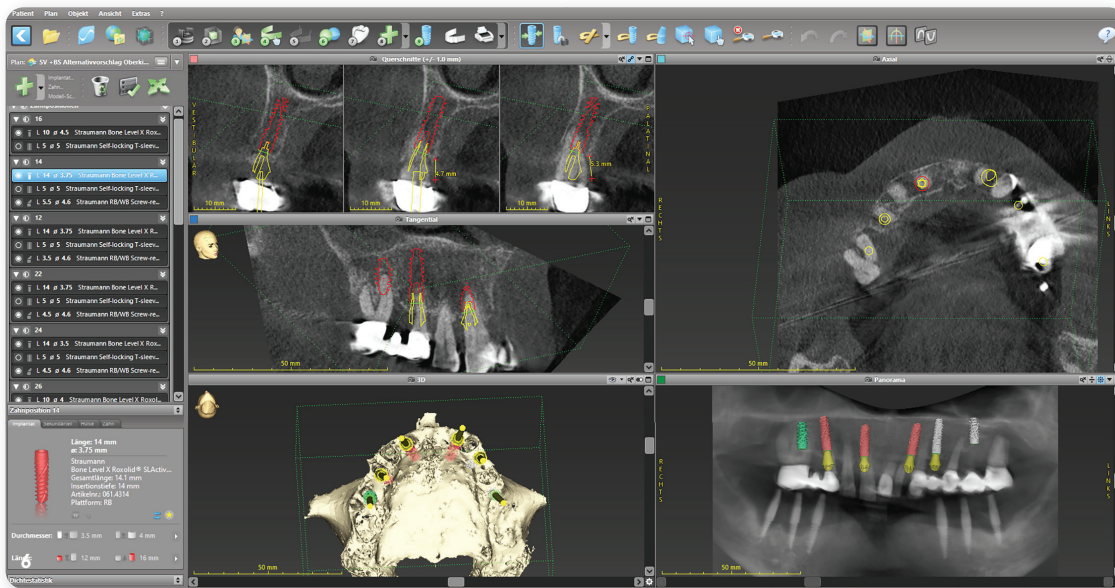
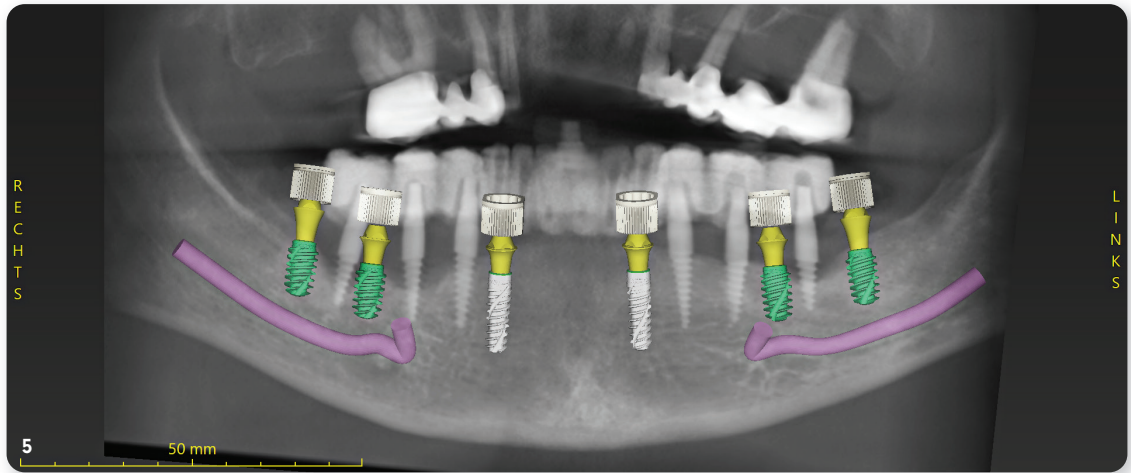
tiologic
TWINFIT

EIN IMPLANTAT -
ZWEI ANSCHLUSSGEOMETRIEN

Entscheiden Sie jederzeit individuell und flexibel, welche Abutmentvariante für Ihren Patienten die Beste ist – conical oder platform.

Mehr Informationen →





Guided Surgery – Navigiertes Vorgehen bietet Sicherheit

Auf der Basis dreidimensionaler Bilddaten können Implantate, Aufbauten, Augmentationen und Zahnersatzrestaurationen softwarebasiert simuliert und beurteilt werden. Nach der computergestützten Implantatplanung fertigt das Dentallabor eine Bohrschablone an, sodass die Implantate vollnavigiert unter bestmöglicher Ausnutzung des Knochenangebotes inseriert werden.^{5,6} Dabei gibt das navigierte Vorgehen dem Chirurgen Sicherheit und gewährleistet eine optimale Implantatposition unter Berücksichtigung der anatomischen Gegebenheiten sowie der prothetischen Planung.

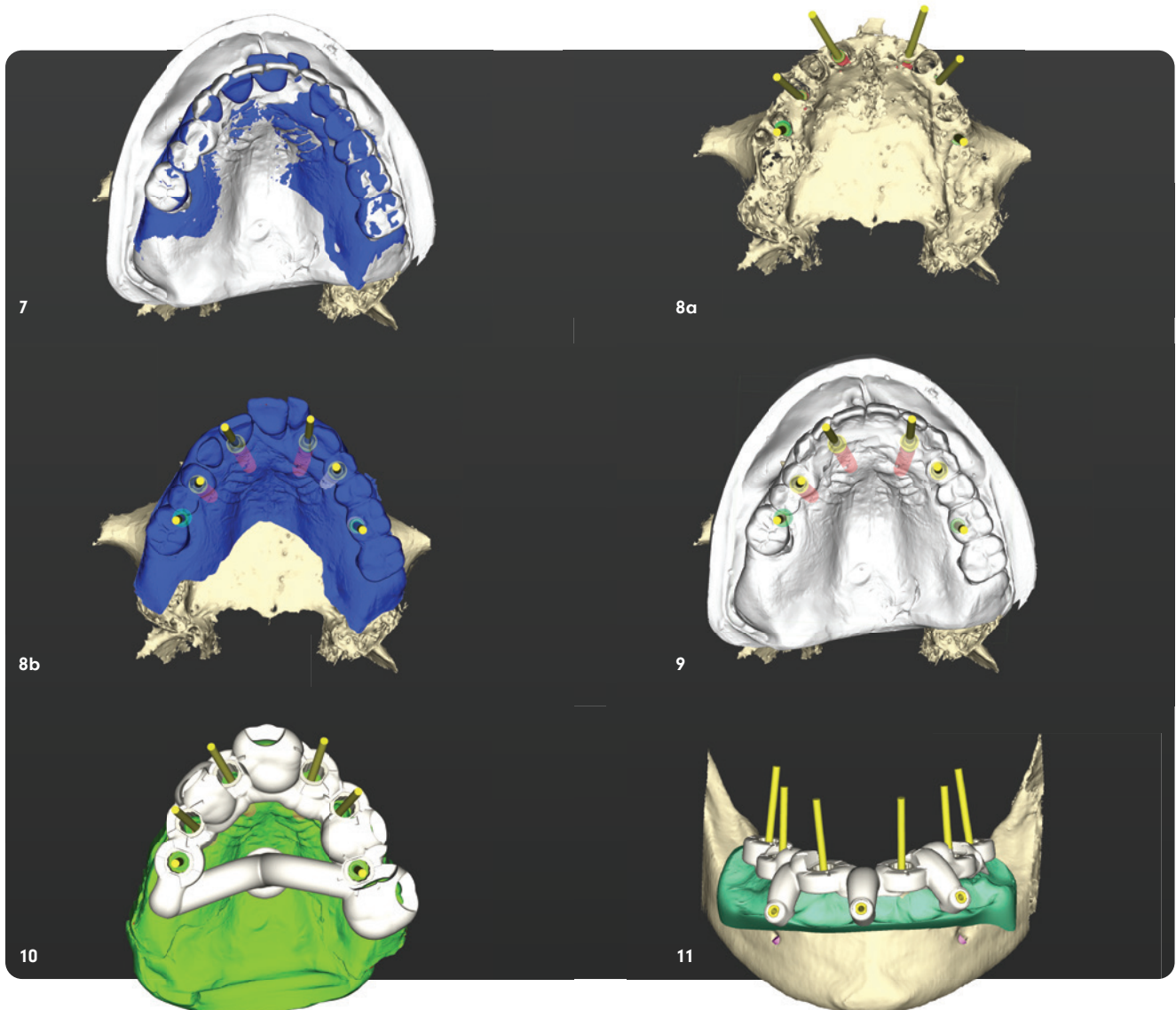
Falldarstellung – Befund, Patientenwunsch, Behandlungskonzept

Eine 72-jährige Patientin ohne anamnestische Auffälligkeiten stellte sich mit starken Schmerzen sowohl im Oberkiefer als auch im Unterkiefer in der Praxis Dr. Sandro Strößner, Weiffenels, vor. Im Oberkiefer wiesen alle neun Zähne inklusive der Brücken 14-16 sowie 23-25-27 Lockerungsgrade II bis III auf. Im Unterkiefer befanden sich sechs alio loco inserierte Implantate in Regio 36, 35, 34 sowie 44, 45, 46. Die Okklusion war nicht regelgerecht, zudem wurden ein massiver horizontaler Knochenabbau sowie starke Gingivitis und Periimplantitis festgestellt. Die Brücke im Unterkiefer wies Lockerungsgrad III auf. Alle Zähne im Oberkiefer sowie die Implantate im Unterkiefer waren nicht erhaltungswürdig. Die Patientin wünschte eine Neuversorgung im Ober- und Unterkiefer und einen möglichst festsitzenden Zahnersatz bei möglichst wenigen Eingriffen, geringer Behandlungszeit und Kosten. Nach ausführlicher Beratung und Aufklärung fiel die Entscheidung auf eine implantatprothetische Sofortrehabilitation unter Ein-

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Abb. 5: Röntgenologische Ausgangssituation in Ober- und Unterkiefer (hier sind bereits die geplanten Unterkieferimplantate zu sehen). – **Abb. 6:** Die Implantatposition orientiert sich an den anatomischen Gegebenheiten und der angestrebten prothetischen Versorgung. – **Abb. 7:** Die Idealposition der prothetischen Versorgung wird über die vorhandene klinische Situation gematcht. Gut zu erkennen: Die prothetische Mitte liegt auf 21. Die Aufstellung wird sich in diesem Fall nicht an der klinischen Ist-Situation orientieren. – **Abb. 8a:** Geplante Oberkieferimplantate. – **Abb. 8b:** Abutments für die vier anterioren Implantate. Implantate in Regio 16 und 26 wurden aufgrund des Sinuslifts zunächst nicht in die Konstruktion einbezogen. – **Abb. 9:** Veranschaulichung des Schraubenkanals. – **Abb. 10:** Fertig konstruierte Bohrschablone für den Oberkiefer. – **Abb. 11:** Fertig konstruierte Unterkieferbohrschablone.

satz eines Langzeitprovisoriums. Es wurde das Pro Arch-Konzept im digitalen Workflow favorisiert. Diese Lösung ermöglicht die vorhersagbare und sichere Sofortversorgung zahnloser Kiefer mit festsitzenden bedingt abnehmbaren Implantatbrücken auf vier bis sechs Implantaten im Sinne von „Feste Zähne an einem Tag“.⁷ Unter optimaler Ausnutzung des vorhandenen ortsständigen Kieferknochens werden die Implantate eingebracht und können bei ausreichender Primärstabilität sofort belastet werden.⁸⁻¹⁵ Dabei kann die Belastung für den Patienten zum einen durch den Eingriff, zum anderen durch den geringeren Zeitaufwand reduziert werden.^{16,17} Die digitale Behandlungsplanung erfolgte mit einer Planungssoftware (coDiagnostiX®, Straumann). Es sollten sowohl im Ober- als auch im Unterkiefer sechs Implantate inseriert werden mit einer Versorgung nach dem All-on-6-Konzept.¹⁸⁻²⁰ Aufgrund des geplanten Sinuslifts beidseits wurden zunächst bis zum Ende der Einheilzeit lediglich vier der sechs Oberkieferimplantate in die therapeutische Versorgung einbezogen.





12



13



14



15

Abb. 12: Gedruckte Oberkieferbohrschablone, die sich auf vier Zähne und am Gaumendach abstützen kann. – **Abb. 13:** Die Unterkieferbohrschablone stützt sich auf den vorhandenen zu explantierenden Implantaten ab und wird zusätzlich durch drei Fixierungspins gehalten. – **Abb. 14:** Präimplantologisch angefertigtes Sofortprovisorium. – **Abb. 15:** Sofortversorgung mit den entsprechenden Freiheitsgraden für die Intraoralverklebung.

Digitaler Workflow

Mit einem digitalen Komplettservice (Smile in a Box®, Straumann) wurde ein Workflow für eine schablonengeführte chirurgische Umsetzung gewählt, der die Behandlungsplanung vereinfacht und einen effizienten Zeit- und Kostenaufwand ermöglicht. Dabei erfolgt die Datenerfassung durch DVT, Abdruck und Biss oder einen intraoralen Scan der aktuellen Mundsituation.

Nachdem die Behandlerpraxis alle Daten ans Labor übermittelt hat, erfolgt die digitale Vorplanung der Implantatposition und der prothetischen Versorgung. Grundsätzlich wird die Vorplanung in Abstimmung mit dem behandelnden Zahnarzt von diesem freigegeben, und die Produktion erfolgt erst danach. Dann können Bohrschablone und Modell hergestellt werden. Das prothetische Design des Provisoriums und der finalen Versorgung übernimmt das Labor und bestellt die gewünschten Implantate sowie die implantatprothetischen Materialien. Am Tag der Implantation steht alles in einer Box parat.

Set-up

In dem vorliegenden Fall lagen sowohl analoge (Modelle) als auch digitale Informationen (Intraoralscans) vor. Es wurde von zahn technischer Seite zunächst ein Set-up erstellt. Grundsätzlich empfiehlt es sich, einen Fall besonders bei einer solch komplexen Situation über den digitalisierten Arbeitsablauf hinaus auch mit einer Set-up-Aufstellung zu veranschaulichen. Auf diese (analoge) Weise lässt sich die prothetische Idealposition vergegenwärtigen, und im Zuge des Backward Plannings kann dann die Idealposition über die vorhandene klinische Situation gematcht werden. Dieses Vorgehen erleichtert es, sich gemeinsam im Team die prothetische Wunschsituation anzuschauen und die Implantate in einem guten Konsens aus Wunschsituation und ana-

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

#whdentalde
f @ in ▶
video.wh.com

W&H Deutschland GmbH
office.de@wh.com
wh.com



Der Durchbruch in der oralen Chirurgie



Piezochirurgie für Implantmed - jetzt als einfaches Add-on.

Moderne Piezochirurgie für Ihr Implantmed.

Das Piezomed Modul ist der Game Changer in der Piezochirurgie. Als einfache Add-on-Lösung kann es mit Implantmed Plus kombiniert werden. Damit durchbricht W&H erstmals Grenzen in der chirurgischen Anwendung. Geballte Kompetenz verschmilzt zu einem faszinierenden modularen System.



piezomed
module

„Unter optimaler Ausnutzung des vorhandenen ortsständigen Kieferknochens werden die Implantate eingebracht und können bei ausreichender Primärstabilität sofort belastet werden.“

tomischen bzw. chirurgischen Gegebenheiten zu inserieren – in der Regel ein Kompromiss aus chirurgischen und prothetischen Gesichtspunkten. Das ist der Kern des Backward Planings, der schließlich eine unproblematische zahntechnische Versorgung der Implantate sicherstellt. Eine prothetisch ausgerichtete Planung bildet die Basis für ein optimales implantatprothetisches (Sofort-)Ergebnis.

Bohrschablonen

Die Bohrschablone im Oberkiefer sollte intraoperativ auf den Restzähnen 13, 21, 25 und 27 verankert werden. Zusätzlich wurde die Bohrschablone mit einem Gaumenstempel konstruiert, um sie auch am harten Gaumen abzustützen. Die Patientin war im Unterkiefer mit einer implantatgetragenen Brücke auf sechs alio loco inserierten (einteiligen) Implantaten insuffizient versorgt. Alle sechs Implantate waren am Knochen vorbei implantiert. Das lässt die Vermutung zu, dass weder eine präzise Planung vorausging noch eine schablonengeführte Implantatinsertion erfolgte. Der Behandlungsplan sah die Explantation der vorhandenen Unterkieferimplantate vor. Mithilfe der Software wurde eine Bohrschablone für sechs neue Implantate (in Regio 36, 34, 32, 42, 44 sowie 46) konstruiert. Die Unterkieferbohrschablone stützt sich auf den vorhandenen zu explantierenden Implantaten ab und wird zusätzlich noch durch drei Fixierungspins gehalten.

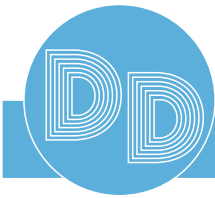
Anfertigung der Sofortprovisorien

Nach der im Zusammenspiel zwischen Praxis und Labor abgestimmten und freigegebenen Planung wurde die implantatgetragene Sofortversorgung für den Ober- und Unterkiefer im Dentallabor angefertigt. Wie ausgeführt, wurden die gewünschten Implantate (OK: In Regio 16 [4,5 mm Länge 14 mm; In Regio 14, 12, 22 [3,75 mm Länge 14 mm; In Regio 24 [3,5 mm Länge 14 mm; In Regio 26 [4,0 mm Länge 10 mm; UK: In Regio 36, 34 sowie 44, 46: [4,5 mm, Länge 8 mm; In Regio 32 und 42: [3,5 mm, Länge 12 mm) sowie

die implantatprothetischen Materialien über das Dental-labor bestellt und am Tag der Implantation in einer Box geliefert.

Chirurgisches Verfahren

Der chirurgische Eingriff erfolgte unter präoperativer Antibiotikaprophylaxe (Amoxiclav) und Lokalanästhesie. Im Anschluss erhielt die Patientin Ibuprofen und Prednisolon entsprechend dem Protokoll. Im Oberkiefer erfolgte nach Kronentrennung zunächst die selektive schonende Extraktion der Zähne, die im Implantationsbereich standen. Die Zähne, die die Bohrschablone tragen sollten – 13, 21, 25 und 27 – wurden später extrahiert. Im Oberkiefer kam das PRGF-Verfahren (Plasma Rich Growth Factors) zur Anwendung. Dafür wurde der Patientin Venenblut entnommen und zentrifugiert. Für den internen Sinuslift in Regio 24–26 wurde aus Regio 12–22 mithilfe des Safescrapers autologer Knochen gewonnen. Dieser wurde mit PRF und Knochenersatzmaterial (XenoGraft, Straumann) gemischt und in die Kavität eingebracht. Nachdem ein Mukoperiostlappen von Regio 17–27 gebildet wurde, erfolgte das Präparieren der Knochenkavitäten nach Protokoll durch die Bohrschablonen im navigierten Verfahren. Im Oberkiefer wurden sechs Implantate in Regio 16, 14, 12, 22, 24 und 26 inseriert und mit Abutments (Screw-Retained, Straumann) mit Titanprothetikappen versorgt. Da 16 und 26 zunächst nicht in die Sofortversorgung einbezogen wurden, wurde hier eine 10 mm-Verschluss-schraube eingeschraubt. Anschließend erfolgte der Wundverschluss im Oberkiefer. Vor der Explantation der Implantate im Unterkiefer erfolgte zunächst die Bohrung der Fixierungspins. Im Unterkiefer wurde ein Mukoperiostlappen von Regio 37 bis Regio 47 gebildet und dabei die Foramina mentales mit N. mentalis beidseits dargestellt. Es erfolgte im vollnavigierten Verfahren die Implantatinsertion (BLX, Straumann) in Regio 36, 34, 32, 42, 44 und 46 – dem Chirurgieprotokoll entsprechend. Alle Implantate boten eine hohe Primärstabilität. Dabei konnten ausreichend hohe Drehmomente erreicht werden, was die Sicherheit bei der So-



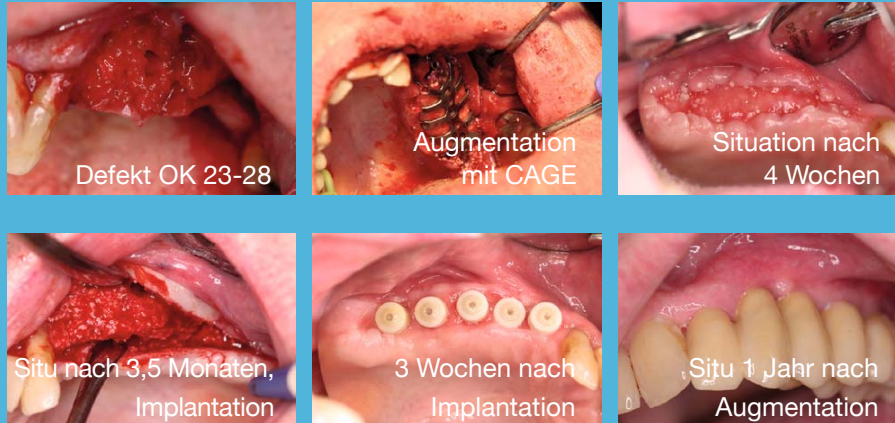
DEMEDI-DENT

True Bone Regeneration®

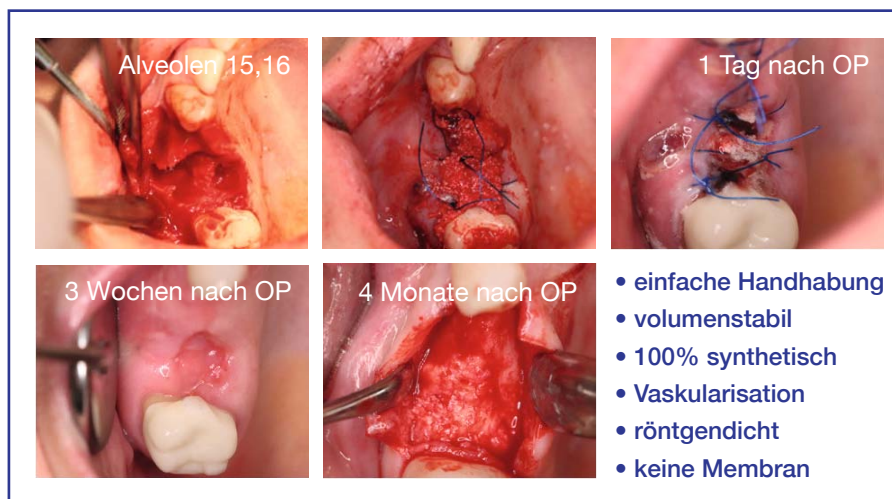
DentOss®

Über 11.500 erfolgreiche Augmentationen.
Überzeugen Sie sich selbst!

JETZT
GRATIS MUSTER
ANFORDERN!



Open Healing Konzept von der Socket bis zur 3 Dimensionalen Rekonstruktion von Defekten



Erfahren Sie mehr bei unseren
Table Clinics bzw. Workshops:



Essener
Forum



53. Jahreskongress
der DGZI



40. Jahrestagung
des BDO

Weitere Fälle
finden Sie hier:



Demedi-Dent GmbH & Co. KG

Brambauerstr. 295 | 44536 Lünen | Tel: 0231 427 8474

info@demedi-dent.com | www.demedi-dent.com

www.facebook.com/demedident

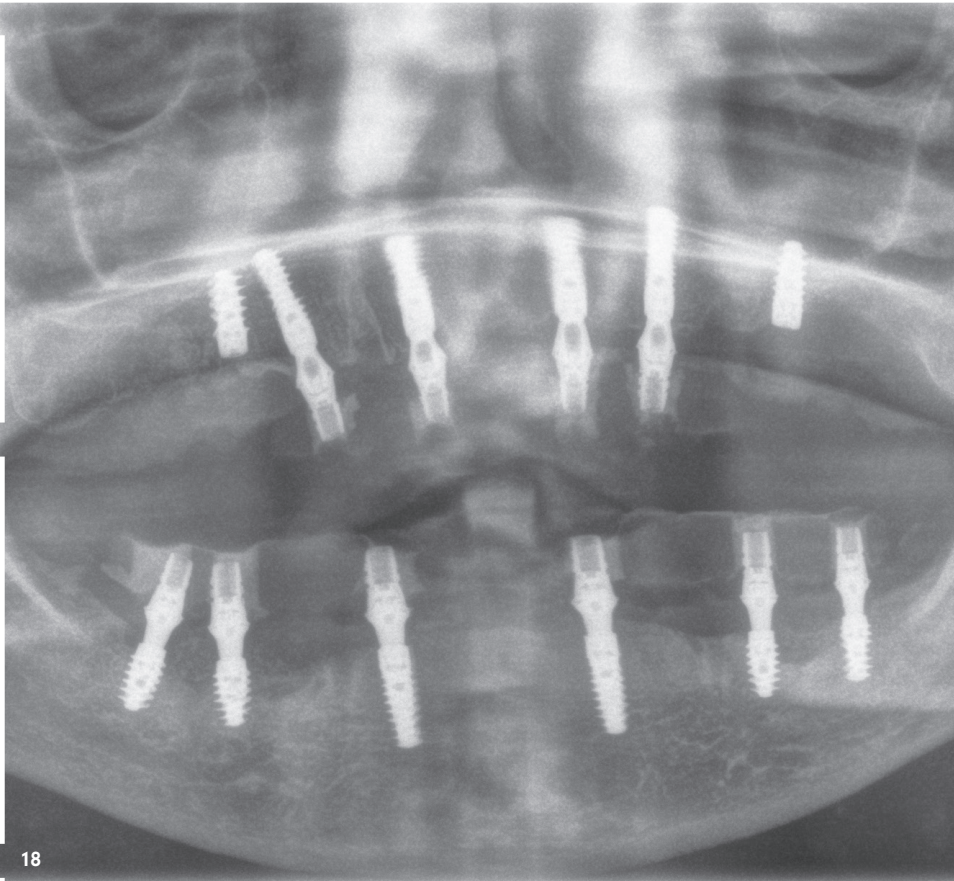
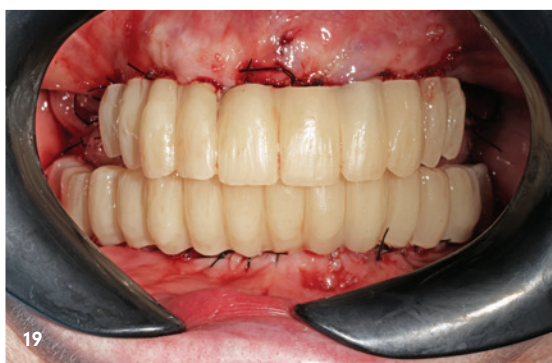
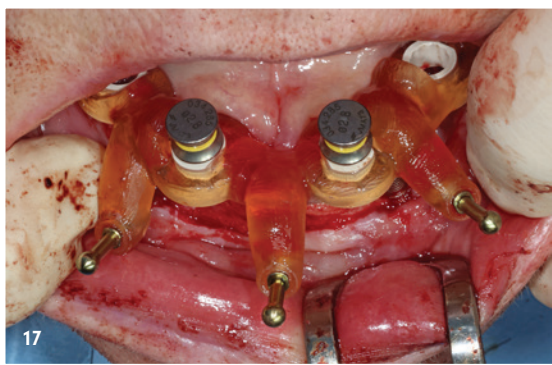
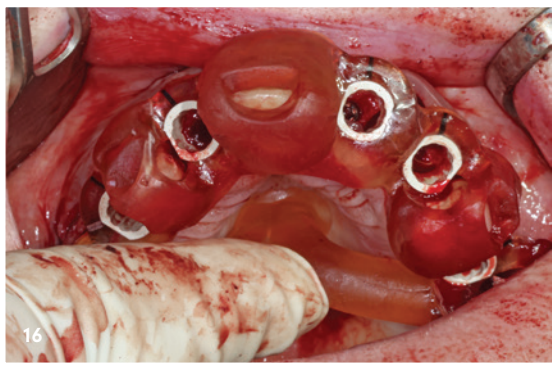


Abb. 16: Bohrschablone im Oberkiefer. Anmerkung: Das Bild ist nach Implantation aufgenommen. – **Abb. 17:** Unterkieferbohrschablone, Fixation mit Fixierungspins. – **Abb. 18:** OPG mit inserierten Implantaten und Aufbauten. Die Implantate in Regio 16 und 26 werden nach der Einheitszeit in die Konstruktion miteinbezogen. – **Abb. 19:** Endergebnis mit spannungsfrei eingeklebten Sofortbrücken im Ober- und Unterkiefer.

fortbelastung erhöht. Die Implantate wurden mit Abutments und eingeschraubten Prothetikaufbauten versorgt. Die Abbildung 19 veranschaulicht das Endergebnis mit den spannungsfrei eingebrachten Sofortbrücken im Ober- und Unterkiefer. Das Feineinschleifen der Okklusion zur Vermeidung von Frühkontakten und Überbalancen erfolgte am Folgetag nach abgeklungener Lokalanästhesie.

Fazit

Die Vorteile des hier angewendeten Verfahrens liegen besonders in der kurzen Behandlungsdauer sowie im reduzierten operativen Aufwand und den geringeren Kosten. Vor dem Hintergrund der komplexen Behandlungsabläufe ist jedoch ein gutes Zusammenspiel von Zahnarzt und Zahn-techniker unabdingbare Voraussetzung für den gesicherten Erfolg der Versorgung. Zusätzlich ist die Auswahl eines zuverlässigen Implantatsystems mit einer hohen Primärstabilität ein entscheidender Faktor für ein vorhersagbar gutes Ergebnis. Darüber hinaus bildet eine prothetisch ausgerichtete Planung (Backward Planning) die Basis für ein optimales implantatprothetisches (Sofort-)Ergebnis. Die Implantatposition orientiert sich an den anatomischen Gegebenheiten und der angestrebten Versorgung. Dabei vereinfacht der digitale Planungs- und Fertigungsservice den Arbeitsablauf, da alle benötigten Komponenten für die vollgeführte Chirurgie und Provisorien im Vorfeld hergestellt werden und am Tag der Implantation vollständig in der Praxis sind.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

DAS NEUE IMPLANTAT
CORE-X®



**BESCHLEUNIGTE BEHANDLUNG
BEI GERINGER KNOCHENDICHTE
UND EXTRAKTIONSALVEOLEN**

AUS 3 GRÜNDEN:

1. Verbesserte Primärstabilität und Knochenkondensation
2. Verbesserte Osseointegration durch die UNICCA®-Oberfläche
3. Einfache Prothetik - eine einzige Verbindung für alle Implantate

ENTDECKEN SIE DAS GESAMTE
CORE-X® SORTIMENT



Scannen Sie diesen
QR-Code für weitere
Informationen

B.T.I. Deutschland GmbH

Tel.: 07231 42806-0 | info@bti-implant.de | bti-biotechnologyinstitute.com

Noch tiefer
einsteigen?



Hier gibt's mehr
Bilder.



Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Strößner für die hervorragende Zusammenarbeit!

Abb. 1, 2, 18: © Praxis Dr. S. Strößner

Abb. 3-17, 19: © Dental-Labor S. Schuldes

kontakt.

ZTM Sebastian Schuldes, M.Sc.

Dental-Labor Schuldes
Johann-Sebastian-Bach-Straße 2
99817 Eisenach
www.zahn-neu.de

Infos zum
Autor



Literatur



IMPLANTOLOGIE 4.0 IN DÜSSELDORF

53. INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS DER DGZI



**„Patientenindividuelle
Konzepte sind gefragt!**

**Diese Erkenntnis betrifft natürlich nicht nur unsere
Spezialdisziplin, die Orale Implantologie, auf
keinem Gebiet der Humanmedizin wird momen-
tan derart aufwendig und intensiv geforscht wie
auf dem der individualisierten Medizin.“**

Dr. Georg Bach, Präsident der DGZI



TABLE CLINIC SESSIONS AM FREITAG



IEXCEL – VEREINFACHUNG ALLE INDIKATIONEN. EIN SYSTEM.

Prof. Dr. Puria Parvini/DE

THE PERFECT PINK – THE PERIOIMPLANT PATIENT

Dr. Alexander Müller-Busch/DE

PRF IN DER IMPLANTOLOGIE: ANWENDUNGEN, VORTEILE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Dr. Torsten Conrad/DE

GUIDED BONE REGENERATION MIT PTFE-MEMBRANEN – WIE STARTET MAN MIT DER TECHNIK? HÄUFIGE FEHLER & KOMPLIKATIONSMANAGEMENT

Dr. Nicolas David Haßfurther/DE

ASPEKTE DES TISSUE MASTER CONCEPTS

Dr. Stefan Neumeyer/DE

AUGMENTATIVE VERFAHREN IN DER CHIRURGISCHEN PRAXIS

Dr. Jürgen Voßhans/DE

IMPLANTOLOGIE HEUTE – ANALOGES KNOW-HOW UND DIGITALE UMSETZUNG, OHNE QUALITÄTSVERLUST!

Dr. Marco Hosang/DE



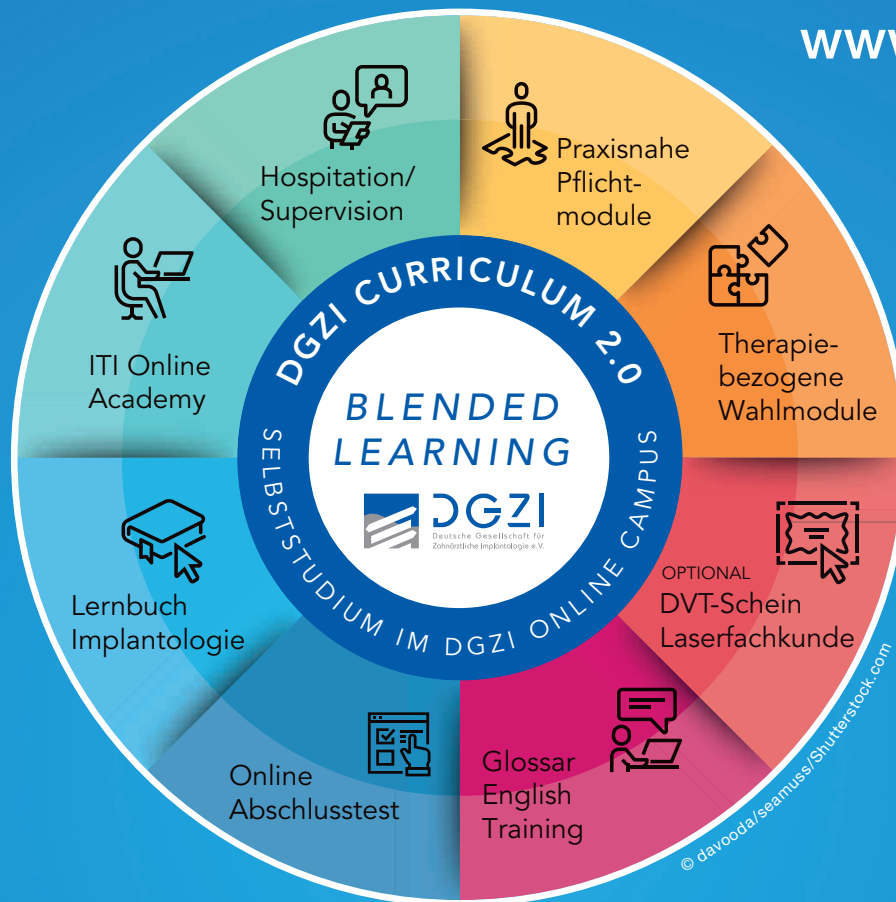
Übersicht der Studiengruppen



Studiengruppe	Gruppenleiter	Telefon	Fax	E-Mail
Bayern	Dr. Manfred Sontheimer	+49 8194 1515	+49 8194 8161	dres.sontheimer_fries@t-online.de
Bergisches Land & Sauerland	Dr. Johannes Wurm	+49 211 16970-77	+49 211 16970-66	sekretariat@dgzi-info.de
Berlin/Brandenburg	Dr. Uwe Ryguschik			ryguschik@dgzi.de
Berlin/Brandenburg CMD	Dipl.-Stom. Kai Lüdemann	+49 331 2000391	+49 331 887154-42	zahnarzt@za-plus.com
Braunschweig	Dr. Dr. Eduard Keese	+49 531 2408263	+49 531 2408265	info@mkg-pgm.de
Bremen/Junge Implantologen	ZA Milan Michalides	+49 421 5795252	+49 421 5795255	michalidesm@aol.com
Dental Experts Implantology	ZTM Fabian Zinser	+49 4744 9220-0	+49 4744 9220-50	fz@zinsner-dentaltechnik.de
Euregio Bodensee	Dr. Hans Gaiser	+49 7531 692369-0	+49 7531 692369-33	praxis@die-zahnaerzte.de
Frankfurt-Rhein Main	ZA Muzafar Bajwa	+49 69 775362	+49 69 97781939	sekretariat@bajwa-kollegen.de
Freiburger Forum Implantologie	Prof. Dr. Dr. Peter Stoll	+49 761 2023034	+49 761 2023036	ffi.stoll@t-online.de
Funktionelle Implantatprothetik	Prof. Dr. Axel Zöllner	+49 201 868640	+49 201 8686490	info@fundamental.de
Göttingen	ZA Jürgen Conrad	+49 5522 3022	+49 5522 3023	info@za-conrad.de
Hamburg	Dr. Dr. Werner Stermann	+49 40 772170	+49 40 772172	werner.stermann@t-online.de
Hammer Implantologieforum	ZÄ B. Scharmach / ZTM M. Vogt	+49 2381 73753	+49 2381 73705	dentaform@helimail.de
Köln	Dr. Rainer Valentin / Dr. Umut Baysal	+49 221 810181	+49 221 816684	rainervalentin@yahoo.de
Lübeck	Dr. Dr. Stephan Bierwolf	+49 451 88901-00	+49 451 88901-011	praxis@hl-med.de
Magdeburg	Dr. Ulf-Ingo Westphal	+49 391 6626055	+49 391 6626332	info@docimplant.com
Mecklenburg-Vorpommern	Dr. Bernd Schwahn / Dr. Thorsten Löw	+49 3834 799137	+49 3834 799138	dr.thorsten.loew@t-online.de
Mönchengladbach	ZA Manfred Wolf	+49 2166 46021	+49 2166 614202	derzahnwolf1@t-online.de
New Generation Berlin	ZA Rabi Omari	+49 30 61201022	+49 30 6936623	info@zahnarztpraxis-marheinekeplatz.de
New Generation of Oral Implantology	Dr. Navid Salehi	+49 40 6024242	+49 40 6024252	salehinavid@yahoo.de
Niederbayern	Dr. Volker Rabald	+49 8733 930050	+49 8733 930052	oralchirurgie@dr-rabald.de
Nordbayern	Dr. Friedemann Petschelt	+49 9123 12100	+49 9123 13946	praxis@petschelt.de
Rhein-Main	Prof. Dr. Dr. Bernd Kreusser	+49 6021 35350	+49 6021 353535	dr.kreusser@t-online.de
Ruhrstadt	Prof. Dr. Dr. W. Olivier, M.Sc.	+49 2041 15-2318	+49 2041 15-2319	info@klinik-olivier.de
Sachsen-Anhalt	Dr. Joachim Eifert	+49 345 2909002	+49 345 2909004	praxis@dr-eifert.de
Studienclub am Frauenplatz	Dr. Daniel Engler-Hamm	+49 89 21023390	+49 89 21023399	engler@fachpraxis.de
Stuttgart	Dr. Peter Simon	+49 711 609254	+49 711 6408439	dr.simon-stuttgart@t-online.de
Voreifel	Dr. Adrian Ortner	+49 2251 71416	+49 2251 57676	ortner-praxis@eifelt-net.net

IHRE CHANCE ZU MEHR ERFOLG!

www.DGZI.de



Curriculum Implantologie

Jederzeit starten im DGZI Online Campus

- ITI Online Academy Zugang inklusive während des Curriculums
- Praxisbezogene Pflicht- und therapiebezogene Wahlmodule
- Online Abschlussklausur
- Für Mitglieder reduzierte Kursgebühr: 4.900 Euro

Bei Abschluss einer mindestens dreijährigen Mitgliedschaft in der DGZI,
ansonsten Kursgebühr: 5.950 Euro

Informationen, Termine und Anmeldung unter www.DGZI.de
sowie im aktuellen Fortbildungskatalog auf der Homepage.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der DGZI – Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. Bitte per Fax an +49 211 16970-66.

Haben Sie schon Implantationen durchgeführt? (Antwort ist obligatorisch)

- ja nein

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Nutzung meiner persönlichen Daten für die DGZI.

- Ordentliche Mitgliedschaft**
⇒ Jahresbeitrag 250,- Euro
- Studentische Mitglieder**
⇒ beitragsfrei**
- Ausländische Mitglieder***
⇒ Jahresbeitrag 125,- Euro
- Zahntechniker**
⇒ Jahresbeitrag 125,- Euro
- Angehörige von Vollmitgliedern**
⇒ Jahresbeitrag 125,- Euro
- ZMA/ZMF/ZMV/DH**
⇒ Jahresbeitrag 60,- Euro
- Kooperative Mitgliedschaft** (Firmen und andere Förderer)
⇒ Jahresbeitrag 300,- Euro

* Wohnsitz außerhalb Deutschlands ** während des Erststudiums Zahnmedizin

Erfolgt der Beitritt nach dem 30.06. des Jahres, ist nur der halbe Mitgliedsbeitrag zu zahlen. Über die Annahme der Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand durch schriftliche Mitteilung.

- Der Jahresbeitrag wird per nachstehender Einzugsermächtigung beglichen.
- Den Jahresbeitrag habe ich überwiesen auf das Bankkonto der DGZI c/o Dr. Rolf Vollmer:
IBAN: DE33 5735 1030 0050 0304 36 | KSK Altenkirchen | SWIFT/BIC: MALADE51AKI

Einzugsermächtigung (gilt nur innerhalb von Deutschland)

Hiermit ermächtige ich die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Jahresbeiträge bei Fälligkeit zulasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Titel, Name	Vorname	Geburtsdatum
Straße	PLZ	Ort
Telefon	Fax	
E-Mail	Kammer/KZV-Bereich	
Besondere Fachgebiete oder Qualifikationen	Sprachkenntnisse in Wort und Schrift	
IBAN	SWIFT/BIC	
Ort, Datum	Unterschrift/Stempel	

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER



Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: +49 211 16970-77 | Fax: +49 211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de

IMPLANTOLOGIE 4.0

AUF DEM WEG ZU PATIENTEN-
INDIVIDUELLEN KONZEPTEN

53. INTERNATIONALER
JAHRESKONGRESS DER DGZI

© Claus - stock.adobe.com

**HIER
ANMELDEN**

www.dgzi-jahreskongress.de



8./9. NOVEMBER 2024
DÜSSELDORF





Dynamische Belastung und Alterungstests an Zeramex XT-Implantaten

Im Rahmen einer In-vitro-Studie zur Bruchfestigkeit von zweiteiligen Zirkoniumdioxidimplantaten infolge künstlicher dynamischer Belastung und/oder hydrothermalen Alterung unterzogen Prof. Dr. Ralf Kohal und zahnärztliche Kollegen an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg 32 Zeramex XT-Implantate mit verschraubten Abutments einem dynamischen Belastungs- und/oder einem hydrothermalen Alterungstest bei 85 °C gemäß ISO 14801 in einem zweiachsigen Hochtemperatur-Kausimulator. Dabei wurde ein höherer Knochenabbau von 3mm simuliert. Der Winkel zwischen der Implantatachse und der geplanten Belastungsachse betrug $30 \pm 2^\circ$. Alle Implantate mit verschraubten Abutments überstanden den dynamischen Belastungstest von 10 Mio. Zyklen (dies entspricht einem klinischen Zeitrahmen von 12,5 bis 40 Jahren) mit einer Belastung von 98 N (=54 Ncm) und die hydrothermale Alterung bei 85 °C ohne sichtbare Defekte an den Implantaten/ Abutments und ohne Lockerung der VICARBO®-Schraube.

CeramTec Schweiz GmbH
 Tel.: 00800 93556637 · www.zeramex.com



3D-Schalentechnik und mehr mit allogenen Transplantaten

Ein faszinierender Aspekt des erfolgreichen Knochenaufbaus in der anspruchsvollen Implantologie sind Augmentationen in der bekannten 3D-Schalentechnik. Da diese mit autologem Material jedoch in der Regel eine retromolare Blockentnahme mit sich bringen, sind sie höchst invasiv, zeitraubend und belastend für den Patienten. Allogene Knochenschalen und hochbiologische partikuläre mineralisierte Granulate sind die Zukunft. Argon bietet Allografts mit deutscher Arzneimittelzulassung des Partners DIZG (Deutsches Institut für Zell- und Gewebeersatz) unter dem Markennamen Osteograft an. Jeder implantologisch tätigen Praxis ermöglichen sie, die augmentativen Maßnahmen und die chirurgische Verbesserung des Weichgewebes selbst ohne Zweiteingriff durchzuführen. Die Indikationen des humanen Spendermaterials sind vielfältig und reichen von der Socket Preservation bis zum vertikalen Onlay mit trikortikalem Knochenblock.

Wenn Sie Ihr Können auf ein neues Niveau heben wollen: Unser Referent Dr. Kai Zwanzig stellt die allogene 3D-Schalentechnik in den Vordergrund des exklusiven Kurses am 9. und 10. Mai 2025 im Argon-Fortbildungszentrum in Bingen am Rhein inklusive Übernachtung und Rahmenprogramm. Neben den erforderlichen wissenschaftlichen Grundlagen und Falldemonstrationen stehen umfangreiche praktische Übungen mit Trennscheibe, Osteosyntheseschrauben und PRGF im Mittelpunkt. Perfektionieren Sie Schnittführung, Lappenpräparation und -mobilisierung sowie plastische Deckung.

Weitere Informationen unter info@argon-dental.de!

Argon Dental
 Tel.: +49 6721 3096-0 · www.argon-dental.de





Lösung bei geringer Knochendichte und Extraktionsalveolen

BTI bringt mit CORE-X® ein neues Implantat auf den Markt, um eine gute Primärstabilität in schwierigen Fällen wie z. B. bei Extraktionsalveolen und Knochen mit geringer Dichte zu erreichen. Ein Implantat, das dank seiner Makrogeometrie in der Lage ist, die Knochenkonsolidation zu erhöhen und eine apikale Verankerung zu erreichen, die bei ausreichender Primärstabilität auch eine Sofortbelastung ermöglicht. Die Oberfläche von BTI-Implantaten zeichnet sich durch drei unterschiedliche Rauigkeiten aus, welche am Hals abgeschwächt, am Implantatkörper mittel und an den Windungen

erhöht und chemisch mit Kalziumionen modifiziert wurde. Dies sorgt für eine verbesserte Osseointegration des Implantats und minimiert die Bakterienhaftung. CORE-X® wurde speziell entwickelt, um den Knochen, der die Gewinde umgibt, bei der Insertion zu verdichten und so die Implantatstabilität zu erhöhen.

BTI Deutschland GmbH
Tel.: +49 7231 42806-0
www.bti-biotechnologyinstitute.com

Infos zum Unternehmen



Anzeige

Implant Air

die vernünftige Wahl für Präzision und Zuverlässigkeit in der Implantologie.

Ausgestattet mit einem intuitiven 5-Zoll-LCD-Touchscreen, einer leisen peristaltischen Pumpe und einem LED-Handstück garantiert Implant Air jedes Mal reibungslose und effiziente Operationen.

Zu den wichtigsten Merkmalen gehören:

- Automatische Kalibrierung bei Drehmomentstart (TSAC) für eine nahtlose Einrichtung.
- Konsistente Drehmomentkontrolle (5 Ncm – 80 Ncm), um bei jedem Eingriff Präzision zu gewährleisten.
- Multifunktions-Fußpedal für freihändige Steuerung.
- Fünf voreingestellte Programme für schnelle und effiziente Arbeitsabläufe.
- Echtzeitanzeige des maximalen Ausgangsdrehmoments für vollständige Transparenz der Betriebsabläufe.

Implant Air wird mit einem robusten Aluminium-Transportkoffer und dem WP-1L LED-Handstück (Übersetzungsverhältnis 20:1) geliefert und ist so konzipiert, dass Ihre Praxis ein neues Maß an Genauigkeit und Benutzerfreundlichkeit erreicht.

Implant Air – fortschrittliche Technologie zum Greifen nah.

Guilin Woodpecker Medical Instrument Co., Ltd

www.glwoodpecker.com www.gerl-dental.de



Mehr erfahren
 Sie auf dem
 DGZI-Kongress am
 8. und 9. November
 2024 in Düsseldorf



Neue Software für Intraoralscanner

Die Neoss GmbH stellt die neueste Version der NeoConnect Scan-Software vor, die den Arbeitsablauf auf ein neues Level hebt. „Mit NeoConnect und dem NeoScan können Praxen ihre Prozesse noch effizienter gestalten und sich stärker auf die Patientenversorgung konzentrieren“, erklärt Andreas Espei, Digital Product Manager bei Neoss. Daten werden noch schneller und präzise erfasst und können über eine API-Schnittstelle nahtlos in bestehende Praxis- und Laborsoftwares integriert werden. Zudem unterstützt die Software den direkten Datenaustausch mit 3D-Druckern und exocad, wodurch Fehlerquellen minimiert und der Workflow verbessert werden. „Durch die Kombination von NeoScan

und NeoConnect wird nicht nur Zeit gespart, sondern auch die Behandlungsqualität durch präzisere Scans deutlich erhöht“, betont Espei. Neoss bietet bis zum Jahresende eine Zufriedenheitsgarantie, um Praxen die Umstellung auf diese zukunftssichere Lösung noch leichter zu machen. Sollte der NeoScan nicht den Erwartungen entsprechen, gilt bis zum 31. Dezember 2024 die 100-Prozent-Geld-zurück-Garantie. Lernen Sie mit Ihrem Team den NeoScan kennen und vereinbaren Sie einen Snack & Scan Termin!

Neoss GmbH
Tel.: +49 221 96980-10 · www.neoss.de

Implantologie Journal 10/24

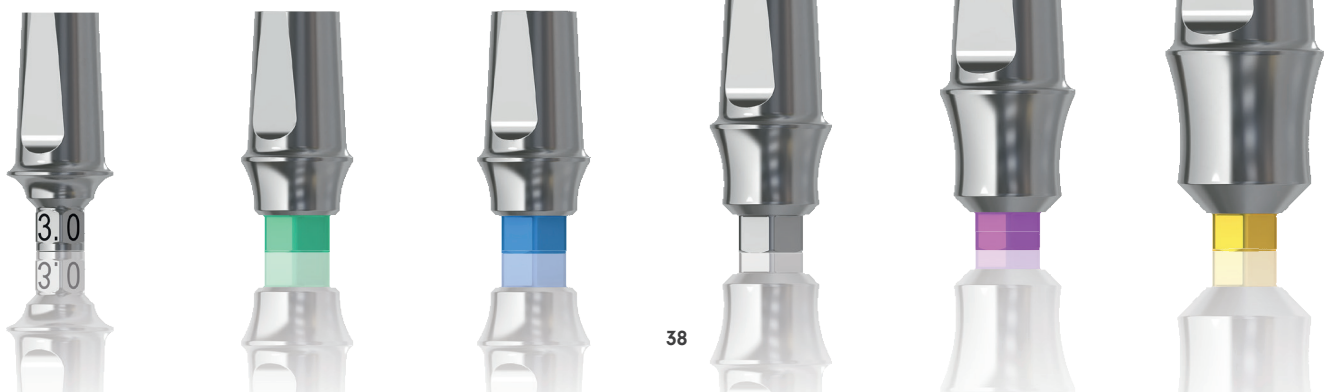
Eine Innovation in der ästhetischen Implantologie



Die BEGO Unternehmensgruppe, ein führendes Unternehmen im Bereich der Dentalprothetik und Dentalimplantologie, gibt die Einführung der Semados® Esthetic Line bekannt. Mit dem Leitspruch „Perfektion bis ins kleinste Detail“ verkörpert diese innovative Produktlinie einen bedeutenden Fortschritt in der Zahnmedizin. Die Semados® Esthetic Line zeichnet sich durch ihr innovatives konkaves Design der prothetischen Bauteile aus. Diese Struktur ist der Schlüssel zur Erzielung langfristig stabiler und ästhetisch herausragender Ergebnisse. Die Linie unterstützt zudem die subkrestale Platzierung von Implantaten, wodurch Zahnärzte im Weichgewebsmanagement und bei der Gestaltung eines ästhetischen Emergenzprofils bestmöglich unterstützt werden. Basierend auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen

wurde das Design der prothetischen Komponenten optimiert und durch eine intuitive Farbcodierung sowie verbesserte digitale und analoge Abformsysteme ergänzt. Die Verfügbarkeit aller prothetischen Bauteile für alle Implantatdurchmesser sorgt dafür, dass für jede klinische Situation die passende Lösung gefunden wird. Mit der Einführung der Produktlinie setzt das Unternehmen neue Maßstäbe in der dentalen Ästhetik und Funktionalität. Die Semados® Esthetic Line ist ab sofort verfügbar und unterstreicht BEGOs Engagement für Innovation und Qualität in der Dentalbranche.

BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG
Tel.: +49 421 2028-240
www.bego.com/de/perfektion



we are creating
STABLE TISSUE



DAS VALIDIERTE UND VIELSEITIGE
BIOMATERIALIEN-SYSTEM

Osteograft[®]

Allogene Transplantate
für Hart- und Weichgewebe
**mit Arzneimittelzulassung
nach §21 AMG**



3D-SCHALENTECHNIK

MIT ALLOGENEM KNOCHENERSATZMATERIAL

Exklusiver Spezialkurs von und mit Dr. med. dent. Kai Zwanzig
mit umfangreichen Hands-On-Übungen

09.-10. Mai 2025

HERSTELLUNG & KOOPERATION:



DIZG DEUTSCHES INSTITUT
FÜR ZELL- UND GEWEBEERSATZ
Gemeinnützige Gesellschaft mbH



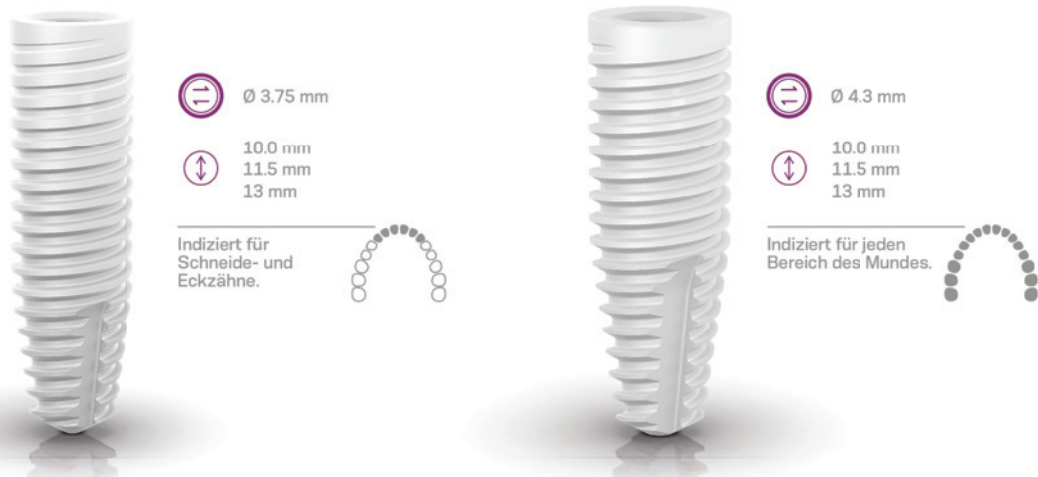
QUALITY & DESIGN
MADE IN GERMANY

ARGON Dental

Tel.: 06721/ 3096-0
info@argon-dental.de
www.argon-dental.de

Buchen Sie Ihre Kursteilnahme jetzt und heben Sie Ihre Augmentationstechnik
mit Allografts auf das nächste Level: www.argon-dental.de/veranstaltungen





Hervorragende Ästhetik und Funktionalität durch modernes Keramikimplantat

Neodent ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Straumann Group. Mit dem Neodent Zi Keramikimplantat bietet das Unternehmen ein Konzept der Flexibilität, das vielseitige Behandlungslösungen für die Knochenklassen I bis IV und eine hervorragende Ästhetik bietet – vom herkömmlichen bis zum digitalen Workflow. Das Implantat erfüllt die Erwartungen und Ansprüche vieler Anwender durch seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten: Das Neodent Zi 3.75 ist für Schneide- und Eckzähne und das Neodent Zi 4.3 für den gesamten Bereich des Mundes indiziert. Zusätzlich ist das Keramikimplantat für die Sofortversorgung zugelassen, was eine hohe Flexibilität und Effizienz für die Behandlungen

bedeutet. Weiterhin bietet es durch den digitalen Workflow und die verschraubten und abgewinkelten Prothetiklösungen eine breite prothetische Flexibilität. Durch die hervorragenden, ästhetischen Ergebnisse werden die steigenden Patientenwünsche nach herausragender, natürlicher Ästhetik und Funktionalität erfüllt.

Weitere Informationen unter: www.neodent.de/neodent-zi

Straumann GmbH
Tel.: +49 761 4501-0
www.neodent.de/neodent-zi



Mieten statt kaufen – das Original

Im Unternehmen Zahnarztpraxis trotz schwieriger Zeiten liquide und flexibel bleiben? Getreu dem Unternehmenscredo, die tägliche Arbeit praktizierender Ärzte zu vereinfachen, erleichtert Bien-Air Dental den Behandleralltag: Seit 2015 bietet das Mietkonzept der Schweizer Innovationschmiede alle unternehmenseigenen Produkte zu günstigen Raten ab 16,17 Euro/Monat – egal, ob es sich um die leistungsstarken Winkelstücke, Turbinen oder Chirurgiemotoren handelt.

Für die Kunden bedeutet das „Nutzen statt besitzen“ maximale Flexibilität, 24 Monate gleichbleibende Kosten sowie „State of the Art“-Behandlungen mit der neuesten Produktgeneration. Dazu zählt unter anderem der Chirurgiemotor Chiropro PLUS, dessen gesamte Steuerung mithilfe eines einzigen abnehmbaren und sterilisierbaren Drehknopfs funktioniert – wie gemacht für Zahnärzte sowie Kieferchirurgen und damit alle Implantologie-, Parodontologie- und Oralchirurgieeingriffe.

Wer sich jetzt für den Chirurgiemotor NEW Chiropro aus dem Hause Bien-Air Dental entscheidet, erhält diesen inklusive dem Winkelstück CA 20:1 L mit LED-Licht zu einer monatlichen Miete ab 142,92 Euro zzgl. MwSt. Winkelstücke für alle Bereiche der Zahnmedizin gibt es bereits ab 16,17 Euro zzgl. MwSt. Miete monatlich. Mehr Kontrolle über die Praxisfinanzen geht nicht.

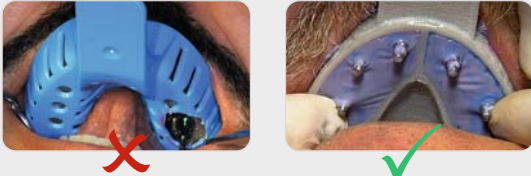
Bien-Air Deutschland GmbH
Tel.: +49 761 45574-0 · www.bienair.com



UNSERE PRAXISSTARS

Miratray® Implant

Implantatabformlöffel mit patentierter Folientechnik



Intro Kit, 6er Set REF 101 250 31,99 €*

Reso-Pac®

Adhäsive, selbstauflösende Wundschutzpaste auf Zellulosebasis



50 x 2 g REF 155 014 44,59 €*

hf Surg® Plus

Kompaktes Elektrochirurgiegerät

NEU!



REF 452 500 1.405,99 €*

GapSeal®

Versiegelt keimdicht die Spalten und Hohlräume mehrteiliger Implantate



Set, 1 Applikator + 10 Tips REF 152 041 64,99 €*

Miraclean-Implant Black

Kunststoffinstrumente für Implantate



4er Set REF 355 220 16,59 €*

Bambach® Sattelsitz

Ergotherapeutischer Spezialsitz



Große Farbauswahl

REF B202 051
695,00 €*

* Ø Marktpreis, zzgl. gesetzl. MwSt



Neuausrichtung auf digitale Lösungen

Nach dem erfolgreichen Spin-off aus dem Zimmer Biomet Konzern stellt sich die ZimVie Germany GmbH im Bereich digitaler Lösungen neu auf, um dem aktuellen Markttrend mit einer verstärkten Nachfrage nach digitalen Lösungen zu begegnen. Der digitale Workflow des Unternehmens beinhaltet neben der Hardware, bestehend aus einer Partnerschaft mit zwei Anbietern von Scannern (iTero und Medit), zusätzlich Lösungen für die Planung von chirurgischen Schablonen (RealGuide und Implantconcierge) und dem kompletten, modernen Portfolio der digitalen Prothetik. Ein Highlight ist die neue RealGuide Version 5.4, welche mittels

künstlicher Intelligenz auch das Design von stapelbaren Bohrschablonen stark vereinfacht. Zudem befindet sich im Sortiment von ZimVie die kürzlich gelaunchte RealGuide CAD-Software, mit der chirurgische Bohrschablonen und der dazugehörige Zahnersatz auf einer Softwareplattform designt werden können.

Weitere Informationen finden Sie auf www.realguide.com

ZimVie Germany GmbH

Tel.: 0800 1016420 · www.zimvie.eu

© Suprachok N - stock.adobe.com



Knochenaufbau fördern durch korrekte Entfernung von Weichgewebe

Der zielgerichtete und schnelle Aufbau eigenen Patientenknochens mittels EthOss bzw. anderer Knochenaufbaumaterialien ist eine der täglichen Herausforderungen in der Oralchirurgie und Implantologie. Um diesen Prozess, speziell bei der Socket oder Ridge Preservation, optimal zu unterstützen, sollte der Knochen vor GBT frei von entzündetem Weichgewebe sein. So wird gewährleistet, dass Osteoblasten ungehindert aus dem Knochen in das Augmentat einwandern können und sich der neu aufzubauende Knochen in die gewünschten Dimensionen dirigieren lässt. Speziell bei der Verwendung von EthOss auch ohne die Einplanung von Schrumpfungen oder Dimensionsverlusten. Konkret für diese Prozedur ist nun das EthOss-Degranulationskit verfügbar. Diese speziellen groben Diamanten sind in der Lage, Knochenwände schnell von Weichgewebe zu befreien, ohne aber dabei den Knochen grob zu beschädigen. Eine Ingression von Weichgewebe kann so erfolgreich vermieden und eine ortsständige, ungestörte Einheilung unterstützt werden.



Abb. 1: Alveole mit innen liegendem Weichgewebe. – **Abb. 2:** Degranulationsbohrer entfernen entzündetes Weichgewebe sicher und schnell. – **Abb. 3:** Freiliegende Knochenwände erlauben ideale Knochenbildung.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Zantomed GmbH

Tel.: +49 203 607998-0 · www.zantomed.de

Sie möchten einen Partner, mit dem Sie digital arbeiten, sowie *Zeit und Geld sparen* können?

Neoss® EasyDigital



- ✓ Effizienter Behandlungsablauf mit digitalen Lösungen ohne versteckte Zusatzkosten
- ✓ NeoScan für die digitale Abformung inklusive Cloudspeicher für bis zu 25.000 Fälle
- ✓ NeoTell für die sekundenschnelle Messung der Implantatstabilität



EasyDigital

Hochfrequenzchirurgie – minimalinvasiv, sicher, zuverlässig



operative Probleme, wie z. B. Schmerzen, Schwellungen und mögliche Infektionen. Dies schafft sowohl ein übersichtliches OP-Feld als auch eine schnellere und schmerzarme Wundheilung. Das neue hf Surg® Plus von Hager & Werken ist ein kompaktes und preisgünstiges Gerät. In ihm sind drei verschiedene Wellen verbaut, welche zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. So können z. B. sehr präzise chirurgische Schnitte geführt werden. Dies ist besonders für Gingivoplastiken, Tumorresektionen, Exzisionen usw. relevant. Schneiden mit gleichzeitiger Koagulation hingegen bietet ein komfortables blutarmes Arbeitsfeld und ermöglicht ein freies Sichtfeld für eine schnellere und übersichtlichere Behandlung z. B. bei der Beseitigung von Hyperplasien oder der Freilegung von Zähnen oder Kronenrändern. Zudem bietet es zur Blutstillung die Möglichkeit, monopolar (ohne Schnitt) koagulieren zu können. Ein sehr praxisrelevantes Beispiel hierfür ist die Koagulation einer kapillaren Blutung im Sulkus vor der Abformung. Das Aktivieren der Arbeitselektroden erfolgt durch einen Fußschalter und das Handgelenk wird geschont. Alle Regionen in der Mundhöhle können ohne Einschränkungen erreicht werden und unerwünschter Druck auf das Gewebe wird vermieden.

Die Hochfrequenzchirurgie ist eine atraumatische Methode, um Weichgewebe zu schneiden und zu koagulieren. Seit Jahrzehnten hat sich diese Methode durch ihre unkomplizierte Anwendung bewährt. Einfach anzuwenden, schafft sie sehr feine Schnitte, welche noch glattere Schnittträger aufweisen, als es ein Skalpellsschnitt vermag. Die atraumatische Natur der Hochfrequenzchirurgie bietet viele Vorteile. So heilt z. B. ein nicht traumatisiertes Gewebe schneller ab, ohne dass sich kontraktiles Narbengewebe bildet, wie es bei der Heilung von Wunden, welche durch manuelle Schnittführung erzeugt wurden, charakteristisch ist. Auch eliminiert man durch die Anwendung der Hochfrequenzchirurgie post-

operative Probleme, wie z. B. Schmerzen, Schwellungen und mögliche Infektionen. Dies schafft sowohl ein übersichtliches OP-Feld als auch eine schnellere und schmerzarme Wundheilung. Das neue hf Surg® Plus von Hager & Werken ist ein kompaktes und preisgünstiges Gerät. In ihm sind drei verschiedene Wellen verbaut, welche zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. So können z. B. sehr präzise chirurgische Schnitte geführt werden. Dies ist besonders für Gingivoplastiken, Tumorresektionen, Exzisionen usw. relevant. Schneiden mit gleichzeitiger Koagulation hingegen bietet ein komfortables blutarmes Arbeitsfeld und ermöglicht ein freies Sichtfeld für eine schnellere und übersichtlichere Behandlung z. B. bei der Beseitigung von Hyperplasien oder der Freilegung von Zähnen oder Kronenrändern. Zudem bietet es zur Blutstillung die Möglichkeit, monopolar (ohne Schnitt) koagulieren zu können. Ein sehr praxisrelevantes Beispiel hierfür ist die Koagulation einer kapillaren Blutung im Sulkus vor der Abformung. Das Aktivieren der Arbeitselektroden erfolgt durch einen Fußschalter und das Handgelenk wird geschont. Alle Regionen in der Mundhöhle können ohne Einschränkungen erreicht werden und unerwünschter Druck auf das Gewebe wird vermieden.

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Tel.: +49 203 99269-0 · www.hagerwerken.de

Implantologie Journal 10/24

Wie minimieren Zahnärzte die Steuerlast noch im Jahr 2024?

Das Jahr geht in den Endspurt. Praxisinhaber/-innen sollten bald mit ihrem Steuerberater über die zu erwartende Steuerlast und die daraus resultierende Steuervorauszahlung für das kommende Jahr sprechen und diese minimieren. Welche Möglichkeiten Sie dabei haben, das erklärt der Finanzexperte von Henry Schein. Das Unternehmen hat Ihnen die wichtigsten Informationen in einem kurzen Ratgeber aufbereitet und stellt Ihnen eine praktische Steuerspar-Checkliste bereit.

Diese Fragen werden beantwortet:

- Wie kann ich im Jahr 2024 noch Steuern sparen?
- Welche steuerlichen Grundlagen muss ich als Zahnarzt bzw. Laborinhaber kennen?
- Welche Vor- und Nachteile bieten Kauf, Darlehen und Leasing im Vergleich?

Zum Ratgeber und zu der Steuerspar-Checkliste gelangen Sie über den QR-Code.

Henry Schein Dental Deutschland
Tel.: 0800 140004 · www.henryschein-dental.de



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. © We - stock.adobe.com

„Liebe Kolleginnen & Kollegen! Wisst Ihr, was ich heute gehört habe?“

Dr. Martina Neugierig: 12:05
Ich habe gehört, dass Du auch mit dent.apart zusammen arbeitest.

Dr. Martina Neugierig: 12:05
Warum?

Dr. Jan Pionier: 12:06
Ja! Das tue ich! 😊 Immer häufiger fragen meine Patienten, ob sie den Rechnungsbetrag für die anstehende Behandlung in Raten zahlen können.

Dr. Martina Neugierig: 12:07
Ja das kenne ich! Für manche Patienten ist das ein echtes Kaufhindernis, insbesondere wenn ich hochwertige Lösungen vorschlage.

Dr. Jan Pionier: 12:08
Siehst Du! Und genau da kommt dent.apart ins Spiel! Denn durch den dent.apart-Zahnkredit entsteht diese Einstiegshürde gar nicht erst!

Dr. Jan Pionier: 12:09
Der Patient schließt den dent.apart-Zahnkredit einfach online ab. Und der Kreditbetrag für die Gesamtbehandlung wird sofort auf mein Praxiskonto überwiesen. Erst danach beginnt die Behandlung!

Dr. Martina Neugierig: 12:11
Echt? Das kann ich gar nicht glauben! 😲

Dr. Martina Neugierig: 12:11
Hat bei Dir ein Patient schon mal die gesamte Behandlung mit dent.apart im Voraus bezahlt?

Dr. Jan Pionier: 12:12
Ja klar, schon einige! 😊😊

Dr. Jan Pionier: 12:12
Das Beste daran ist, dass sowohl alle Mat.&Lab.-Kosten als auch das Gesamthonorar bereits **im Voraus** komplett bezahlt sind! Es kann also kein Risiko mehr entstehen, dass ein Patient später mal nicht zahlt! **Keine Factoringgebühren** mehr und kein Mahnwesen! 😊

Dr. Martina Neugierig: 12:14
So habe ich das noch nie gesehen!!! 💡💡💡
Ich möchte dent.apart auch meinen Patienten empfehlen!
Wie geht das? 😊

Dr. Jan Pionier: 12:15
Einfach das Starterpaket bestellen!
Du bekommst die Info-Materialien sofort zugeschickt! 📧

Dr. Martina Neugierig: 12:16
Das ist ja einfach! 😊

scan mich!



www.dentapart.de



Jetzt kostenfrei Starterpaket bestellen!



Tel.: 0231 – 586 886 – 0



info@dentapart.de



Einfach bessere Zähne.

dent.apart®

Zwei Geräte, eine Lösung: unbegrenzte Möglichkeiten

Das neue Ultraschall-Chirurgiesystem VarioSurg4 setzt Maßstäbe in Präzision, Effizienz und Benutzerfreundlichkeit. Es unterstützt optimal bei anspruchsvollen oralchirurgischen Eingriffen.

Die Synergie aus modernster Ultraschalltechnologie, präziser Hochleistung und einer breiten Auswahl an Ultraschall-Chirurgieaufsätzen ermöglicht eine schnelle, schonende und präzise Knochenentfernung und -formung für ein breites Spektrum an chirurgischen Verfahren.

Das leistungsstarke VarioSurg4-Handstück im superschlanken Design, ausgestattet mit zwei LEDs, verbessert den Zugang zum Behandlungsbereich erheblich. Die optimierte Balance und das ergonomische Design minimieren die Belastung der Hand des Anwenders und unterstützen ihn somit optimal bei anspruchsvollen chirurgischen Eingriffen.

Die Bluetooth®-Konnektivität der Fußsteuerung ermöglicht die kabellose Bedienung und sorgt für mehr Bewegungsfreiheit. Programmierbare Benutzereinstellungen, ein großes LCD-Display und intuitive Symboltasten tragen zu einer schnellen und effizienten Steuerung bei.

Mit der integrierten Link-Funktion können der Implantatmotor Surgic Pro2 und VarioSurg4 via Bluetooth® zu einem chirurgischen Center verbunden werden, wodurch beide Geräte bequem mit nur einer gemeinsamen, kabellosen Fußsteuerung bedient werden können. VarioSurg4 ist ab sofort im Handel verfügbar.



**VarioSurg4 gibt es bis
31. Dezember in einem
attraktiven Aktionspaket!**

NSK Europe GmbH
Tel.: +49 6196 77606-0
www.nsk-europe.de

Infos zum Unternehmen



Flüsterleise Power auf den Punkt

Man muss schon ganz genau hinhören, um das Flüstern der mobilen chirurgischen Absaugung VC 65 von Dürr Dental überhaupt wahrzunehmen. Und doch bringt sie auf den Punkt die Power, die sich das chirurgische Team wünscht. Statt eines hohen Volumenstroms bei ausreichendem Vakuum braucht das chirurgische Team gerade in kritischen Situationen direkt und sofort ein starkes Vakuum. Dazu ein Beispiel: Es kommt im Zuge eines Eingriffs zu einer Nachblutung. Selbstverständlich möchte man schnell reagieren. Deswegen ist es enorm wichtig, dass das Absaugsystem das benötigte hohe Vakuum absolut verlässlich und punktgenau bereitstellt. Genau dies bietet die mobile chirurgische Absaugung VC 65 – und fährt darüber hinaus auf dem multifunktionalen Cart auch alles andere mit ins Behandlungszimmer, was das Team für eine perfekte Absaugung braucht. Die chirurgischen Absaugkanülen sind schlank und lassen sich daher besonders gut, ja elegant, handhaben. Dennoch eignen sie sich selbst für große Blutmengen. Die Kanülen verfügen über eine Spitze mit integrierten Protect-Nebenlufteinlässen. Sie erfüllen dieselbe Funktion wie bei der Universalkanüle Protect, vermeiden somit eine Unterbrechung des Luftstroms und bieten demnach den bestmöglichen Schutz vor Reflux aus dem Saugsystem.

DÜRR DENTAL SE
Tel.: +49 7142 705-0 · www.duerrdental.com

Infos zum Unternehmen





Ihre Top 6 Produkte Oralchirurgie

ab 349,00 €
zzgl. MwSt.



EthOss β -TCP Knochenregeneration

Die besondere Formel aus 65% β -TCP und 35% Kalziumsulfat ermöglicht die Steuerung der Viskosität von pastös bis fest und erlaubt ein Arbeiten ohne Kollagenmembran.

Aktionspreis
ab 75,75 €
zzgl. MwSt.



Safescraper® gebogen

Safescraper® gerade

Safescraper®

Die intraorale Gewinnung von kortikalen Knochenspänen gelingt mittels dem originalen Safescraper®-Twist sicher, einfach und schnell.

NEU

ab 149,00 €
zzgl. MwSt.



Root-Ex Wurzelentferner Set

Diese innovativen Harpunenstecker ermöglichen die minimalinvasive Extraktion von subgingival abgebrochenen Zahnfragmenten und Wurzelresten ohne operativen Eingriff.

NEU

159,00 €
zzgl. MwSt.



BloodSTOP®

Biokompatibles, natürliches, hautverträgliches und tierproduktfreies blutstillendes Wundpflaster. Verschließt die Wunde innerhalb kürzester Zeit mit einer transparenten gelartigen Schutzschicht. Inhalt: 24 x BloodSTOP ix blutstillendes Wundpflaster in der Größe 1,3 x 5 cm.

statt 299 € nur
270,00 €
zzgl. MwSt.



PDT Implant Care Spezialset

Ideal für die Implantat Nachsorge. Scaler & Küretten aus Reintitan vermeiden Kratzer am Implantat und reduzieren die Gefahr der Plaque-Akkumulation.

**Aktion
5+2**

statt 54,90 € nur
ab 39,00 €
zzgl. MwSt.



ParoMit® Q10

Unterstützt die Heilungsfunktion im Weichgewebe. Ideal nach oralchirurgischen Eingriffen bei Blutungs- und Entzündungsrisiken.

Zantomed GmbH
Ackerstraße 1 · 47269 Duisburg
info@zantomed.de · www.zantomed.de



Tel.: +49 (203) 60 799 8 0
Fax: +49 (203) 60 799 8 70
info@zantomed.de

Preise zzgl. MwSt. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
Angebot gültig bis 31.10.2024

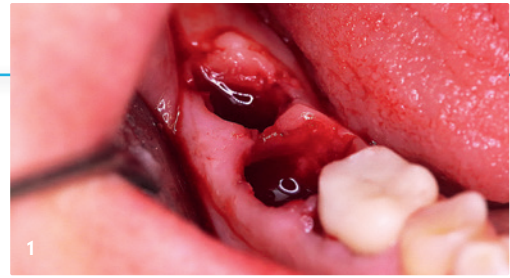
zantomed
www.zantomed.de



Offene Einheilung und schnelle Regeneration

Der menschliche Körper ist erstaunlich und will heilen. Synthetische, biokompatible Materialien helfen, eine schnelle Regeneration zu ermöglichen. DentOss® liefert ein stabiles, biologisch abbaubares Gerüst. Durch seine Makro- und Mikrostruktur verbindet es sich mit dem Blut und bildet einen natürlichen Koagel, eine zusätzliche Kollagenmembran ist nicht erforderlich, es kann offen einheilen. Das Material ist reich an Mineralien (Phosphat- und Kalziumionen), modellierbar, volumenstabil und kann einfach verarbeitet werden. DentOss® wird mit einer optimalen Geschwindigkeit absorbiert und durch neuen Wirtsknochen ersetzt. Das erkrankte und geschädigte Gewebe des Patienten wird in seinen ursprünglichen Zustand zurückgeführt, sodass optimale Bedingungen für eine Implantation vorliegen. DentOss® gibt es in fein 0,1 bis 0,5 mm und in grob 0,5 bis 1 mm. Es eignet sich nicht nur für die Socket/Ridge Preservation, sondern auch für die Implantation mit bukkalem Defekt, Sinuslift, Bone Splitting und für die vertikale/horizontale Augmentation. Informieren Sie sich gern unter www.demedi-dent.com.

Demedi-Dent GmbH & Co. KG
Tel.: +49 231 4278474 · www.demedi-dent.com



1 Ausgangssituation.



2 Socket Preservation Regio 47/48 mit DentOss®.



3 Wundheilung nach zwei Tagen.



4 Wundheilung nach acht Tagen.

Nur 60 Minuten vom Scan bis zum Provisorium

Infos zum Unternehmen



Durch Digitalisierung kommen Sie zum fertigen Provisorium in nur einer Sitzung. Und alles für den schnellen, sicheren und somit ertragreichen Workflow gibt es bei Nobel Biocare. Mit dem Dexis IS 3800™ haben Sie die Freiheit, flexibel mit Ihren Behandlungspartnern zu interagieren. In Kombination mit der DTX Studio™ Software können Sie Diagnose und Planung für individuelle Anforderungen schnell und mit hoher Präzision durchführen. Mit dem SprintRay Eco-system vervollständigen Sie Ihren internen Workflow mit

dem provisorischen Druck chairside. Dieses System optimiert die Effizienz deutlich. Mithilfe des dynamischen 3D-Navigationssystems X-Guide® kombinieren Sie beim Einsetzen der Implantate die Vorteile der Freihandchirurgie mit der Sicherheit und Präzision der geführten Chirurgie. Die dynamische Chirurgie bietet die Vorteile der geführten Chirurgie – ohne Operationsschablonen.

Mehr erfahren Sie unter:

info.nobelbiocare.com/en-gb/60minutesdigitalworkflow-1

Nobel Biocare Deutschland GmbH
info.germany@nobelbiocare.com
www.nobelbiocare.com



Provisorische Implantate mit Ø 2,1 mm

Die temporären Implantate Prolmplant bieten die Möglichkeit, Patienten während der Einheilzeit von Knochenaugmentaten oder definitiven Implantaten provisorisch mit einem festsitzenden Zahnersatz zu versorgen – sei es durch die vorhandene Prothese oder durch einen provisorischen Zahnersatz. Das Einsetzen ist einfach und benötigt in unkomplizierten Fällen nur zwei Instrumente. Die einteiligen Implantate mit einem Durchmesser von 2,1 mm sind aus Reintitan Grad 4 hergestellt. Der biegsame Implantathals ermöglicht eine optimale Ausrichtung der Implantate zueinander und die Titankappe kann auch als Basis für die Verankerung der provisorischen Versorgung verwendet werden. Die verschleißbare Chirurgiekassette aus Edelstahl ist robust und leicht, für die Reinigung in Desinfektoren optimiert und besticht durch ihr modernes Design. Die stabilen, vielseitigen Implantate machen es Ihnen so möglich, Ihren Patienten von seinem ersten Schritt in Ihre Klinik/Praxis mit einem funktionsfähigen, festsitzenden Zahnersatz zu behandeln. Im LASAK E-Shop unter shop.knochen-ersatz.de sind die Prolmplant Implantate erhältlich.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Ø 2,1 mm

LASAK GmbH
Tel.: +420 224 315663
www.lasak.dental

Infos zum Unternehmen



Mehr Knochen.
Mehr Patienten.
Mehr Behandlungen.



Backtaper.

Mikrostrukturierung.

Subcrestale

Positionierung.



SCAN ME!

Einen Schritt weiter als Plattform Switch –
Bone Growth Concept von bredent medical.



360° IMPLANTOLOGY
– MORE THAN IMPLANTS –



Bone Growth Concept

50 years of bredent

bredent group

bredent medical GmbH & Co. KG · Weissenhorner Str. 2 · 89250 Senden · Germany

T: +49 7309 872-600 · F: +49 7309 872-635

www.bredent-medical.com · @: info-medical@bredent.com

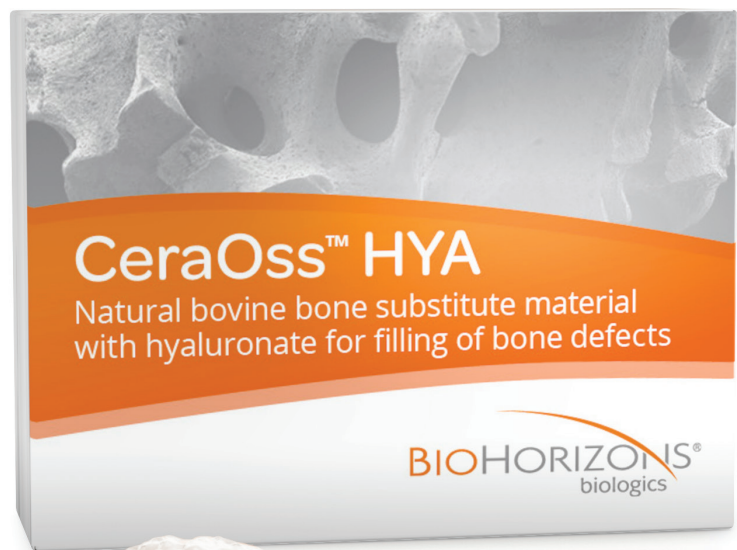
Camlog ergänzt Biomaterialportfolio um CeraOss[®] HYA – ein Kombi-Transplantat

Camlog führt CeraOss[®] HYA mit der innovativen Kombination aus bovinem Knochenersatzmaterial und Hyaluronsäure in den Markt ein. Das Knochenersatzmaterial der botiss biomaterials GmbH ist seit einigen Jahren erfolgreich im klinischen Einsatz und wird von Camlog unter dem Markennamen CeraOss[®] HYA vertrieben.

Dank der herausragenden Produkteigenschaften wie einfache Handhabung, dauerhafte Volumensstabilität und sehr gute klinische Leistung wird CeraOss[®] HYA bei Verfahren der gesteuerten Knochenregeneration eingesetzt. In der Formulierung von CeraOss[®] HYA fungiert Natriumhyaluronat unter anderem als Trägersubstanz für die bovinen Knochengranulate.

CeraOss[®] HYA ist eine Kombination natürlicher Rinderspongiosa und Natriumhyaluronat, einem Salz der Hyaluronsäure. Der bovine Knochen (CeraOss[®]) ist der Knochenstruktur des Menschen sehr ähnlich. Er bietet durch die miteinander verbundenen Mikro- und Makroporen sowie aufgrund einer rauen Oberfläche ein osteokonduktives Leitgerüst für das Einwachsen von Zellen und Blutgefäßen zur Bildung der neuen Knochenmatrix.¹⁻³ Rinderknochen wird nur oberflächlich resorbiert, was z. B. bei der Unterstützung des Weichgewebes im ästhetischen Bereich^{4,7} und der Minimierung des Volumenverlusts in Kombination mit autologem Knochen oder Allotransplantaten von Vorteil ist.⁸ In Verbindung mit Natriumhyaluronat wird nach der Hydratation eine zusammenhängende Masse mit formbarer Konsistenz („Sticky Bone“) gebildet, wodurch die Anwendbarkeit erleichtert und das chirurgische Verfahren beschleunigt wird. Bei einer Umfrage von mehr als 100 Klinikern gaben 78,5 Prozent der Teilnehmer an, dass sich das Knochenersatzmaterial mit Hyaluronat im Vergleich zum Rinderknochen ohne das Biopolymer leichter beziehungsweise wesentlich leichter applizieren lässt.^{9,10} Hyaluronsäure wird darüber hinaus auch mit biologischen Vorteilen in Verbindung gebracht, darunter eine proangiogene Wirkung,¹¹ eine sehr gute Proliferation und Migrationsaktivität von Osteoblasten¹² sowie eine hohe Knochenbildung bei der Periimplantitistherapie.¹³ Natriumhyaluronat wird biotechnologisch mittels Fermentation hergestellt. Es ist dadurch biokompatibel, nicht immunogen und durch enzymatischen Abbau natürlich resorbierbar, was durch histologische Kontrollen nach der Implantation bestätigt wird.¹⁴

Mit der Einführung von CeraOss[®] HYA erweitert Camlog sein Produktspektrum um ein Knochenersatzmaterial, das Anwenderfreundlichkeit, langfristige Transplantatstabilität und sehr gute klinische Ergebnisse vereint. Das Unternehmen bietet somit Biomaterialien für nahezu alle Anforderungen zur Regeneration von Hart- und Weichgewebedefiziten.



kontakt.

CAMLOG Vertriebs GmbH
 Maybachstraße 5
 71299 Wimsheim
www.camlog.de

Infos zum Unternehmen



Literatur



SIE HABEN FRAGEN, WIR DIE ANTWORTEN.

Unser CAD/CAM Anwender-Support für Labor und Praxis hilft,
wenns drauf ankommt – sofort und in Zukunft.

Egal, ob Sie Probleme mit Ihren Geräten haben oder die Software nicht macht, was sie soll – wir sind für Sie da. Vom Remote Anwendungssupport über den Datentransfer bis zum Software-Installationservice bieten wir einen vollumfänglichen Leistungskatalog an. Kontaktieren Sie uns, um zu erfahren, wie Sie mit unserem Servicevertrag die Zukunft nutzen und vor allem für einen reibungslosen Betrieb sorgen können.

Jetzt online
informieren!



**Wandel wagen – die dentale
Zukunft gelingt gemeinsam.**

Liquiditätssicherung als Weg aus der Krise

Die Themen Wirtschaftlichkeit und Finanzierung gewinnen aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage und sinkenden Kaufkraft in der Bevölkerung zunehmend an Bedeutung. Zahnärzte werden immer mehr „gezwungen“, sich mit Maßnahmen einer dauerhaften Liquiditätssicherung auseinanderzusetzen. Dadurch rücken Finanzdienstleister wie dent.apart in den Mittelpunkt des Interesses.

Auch der Dentalmarkt ist nicht vor den wirtschaftlichen Schwankungen der nächsten Jahre gefeit. Es gilt daher, Patienten wirtschaftlich transparent über die Höhe der Zuzahlungen, insbesondere bei hochwertigen Versorgungslösungen, und über Finanzierungsangebote aufzuklären, damit die Praxisliquidität dauerhaft sichergestellt wird. Aus diesem Grund entwickelte dent.apart mit der Gründung des Unternehmens 2017 eine einfache und unkomplizierte Finanzierungslösung für sofort notwendige Behandlungen, von der Zahnärzte und Patienten gleichermaßen profitieren.

Finanzierung zur Steigerung der Kaufbereitschaft

Umfragen unter Zahnärzten zeigen, dass der dent.apart-Zahnkredit zu einer deutlichen Steigerung der Kaufbereitschaft führt. Denn im Gegensatz zu den marktüblichen bis zu 15 Prozent liegt der Zinssatz des Zahnkredits nur bei 5,99 Prozent. Aufgrund der niedrigen Zinskosten entscheiden sich die Patienten vermehrt für eine hochwertigere Behandlung. Die Laufzeit beträgt bei Raten ab 20 Euro zwischen zwölf und 120 Monaten und grenzt sich somit von der Konkurrenz ab, deren Abzahlungszeitraum meist auf 48 Monate begrenzt ist. Bietet man seinen Patienten eine solch komfortable Finanzierungslösung an, trägt das zur Umsatzsteigerung, aber auch Patientenbindung bei.

Kein Risiko für den Zahnarzt

Zusätzlich wird mit diesem Finanzierungsangebot die Liquidität des Zahnarztes bereits vor Beginn der eigentlichen Behandlung gesichert, ohne den Arbeitsaufwand für die Praxis zu erhöhen. Diese muss lediglich die Informationen bei Beratungsgesprächen bzw. bei der Besprechung der Heilkostenpläne weitergeben. Dafür kann direkt bei dent.apart ein Starterpaket mit den erforderlichen Infomaterialien sowie eine Art Anleitung zur Beratung bestellt werden. Die gesamte Abwicklung läuft dabei über dent.apart und der Praxisalltag wird damit nicht belastet. Bereits vor Beginn der Behandlung werden von dent.apart im Patientenauftrag die Behandlungskosten auf das Praxiskonto überwiesen. Sollte der Patient in Zahlungsverzug kommen oder sogar zahlungsunfähig werden, besteht keine Gefahr der Rückbelastung, da die Bank das Risiko trägt. Das senkt das Risiko für die Praxis und zusätzlich werden teure Factoringgebühren eingespart.

Finanzierungs-
lösungen für Pa-
tienten werden im Zahnarzt-
alltag immer wichtiger, um
Umsatz und Praxisliquidität
abzusichern. Angesichts der Heraus-
forderung durch die zunehmende
Wirtschaftskrise wollen wir unser Dienst-
leistungsangebot zum Anfang des
kommenden Jahres weiter ausbauen, um
damit noch intensiver zur finanziellen
Sicherheit der Zahnärzte beizutragen.

Wolfgang Lihl, Geschäftsführer dent.apart



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

kontakt.

**dent.apart –
Einfach bessere Zähne GmbH**

Tel.: +49 231 586886-0

www.dentapart.de

Klarer Vorteil für den Zahnarzt: Er ist nicht vertraglich gebunden und die gesamte Abwicklung läuft über uns. Wir stehen den Patienten dafür bei allen Fragen telefonisch oder online zur Verfügung.

Marc Deka,
Beratungsteam
dent.apart



Auf Marketingseite arbeiten wir eng mit Printmedien zusammen, verstärken aber auch unsere Onlinepräsenz immer mehr. Wir haben beispielsweise einen Blog für unsere Zahnärzte, sind in den sozialen Medien aktiv, haben in diesem Jahr eine monatlich erscheinende Podcastreihe gestartet und planen aktuell einen Patientenblog.

Anne-Marie Lihl
Grafikteam dent.apart



Bei dent.apart ist vor allem der Teamgedanke wichtig. Große Kampagnen gestalten wir gemeinsam und alle können und sollen ihre Ideen einbringen. Wir wurden nicht nur als Mitarbeiter, sondern als Mitdenker eingestellt.

Henning
Mohrmann
Grafikteam
dent.apart



Mit unserem dent.apart-Zahnkredit bieten wir Vorteile für Zahnärzte und Patienten. Unser Hauptziel ist es, für alle Beteiligten eine unkomplizierte und schnelle Finanzierung zu ermöglichen.


Ina Heising,
Beratungsteam
dent.apart



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Anzeige

OSSTEM[®]
IMPLANT




TS: Die Nr. 1 vom Weltmarktführer*

*nach Stückzahl

- Wenn es kompliziert wäre - wäre es nicht die Nr.1
- Wenn die Qualität nicht stimmen würde - wäre es nicht die Nr. 1
- Wenn es zu teuer wäre - wäre es nicht die Nr. 1
- Und weil es die Nr. 1 ist, können auch Neu-Kunden direkt von unseren effizienteren Produktionskosten profitieren!

JETZT ONLINE INFORMIEREN



✉ bestellung@osstem.de
 ☎ +49 (0)6196 777 5501
 🌐 www.osstem.de

OSSTEM[®]
IMPLANT

„The perfect white“

Teil 4

Oftmals stecken Behandler sehr viel Arbeit und Mühe in den Aufbau und Erhalt der Hart- und Weichgewebe, die Auswahl des passenden Implantatdesigns und die perfekte Implantatposition. Dies sind allesamt wichtige Therapieschritte, jedoch wird dabei oft der Arbeitsschritt vernachlässigt, den der Patient letztendlich jedoch am besten beurteilen kann. Die finale Restauration – „the perfect white“.

Dr. Alexander Müller-Busch M.Sc.

Implantologie Journal 10/24

Um die perfekte Ästhetik zu erzielen und langfristig zu erhalten, ist ein perfekt abgestimmter Workflow zwischen Behandler/-in und Zahntechniker/-in erforderlich. Die 76-jährige Patientin stellte sich in unserer Praxis bezüglich Schmerzen in der Oberkieferfront vor. Sie zeigte neben einer medikamentös eingestellten Hypertonie eine unauffällige allgemeinmedizinische Anamnese. In der speziellen zahnmedizinischen Untersuchung wurde als Risikofaktor eine vorliegende Parodontitis festgestellt.

Klinisch zeigte die Patientin Schmerzen an Zahn 12. Radiologisch konnten eine deutliche Sekundärkaries und eine ausgeprägte apikale Läsion festgestellt werden. Die Restauration an Zahn 11 war ebenfalls insuffizient. Die Patientin äußerte den Wunsch der Zahnentfernung mit anschließender prothetischer Versorgung. Nach Abwägung der prothetischen Möglichkeiten entschied sich die Patientin für eine implantologische Versorgung im Sinne einer Sofortimplantation mittels eines Implantats in Regio 11.

Durch das fortgeschrittene Alter der Patientin und die vorhandenen beeinflussenden Faktoren lag hier ein erhöhtes Risikoprofil vor. Aufgrund unseres praxis- und patientenorientierten Konzepts, welches sich besonders durch minimalinvasive Verfahren und die Verwendung des Wundheilungsbeschleunigers Hyaluronsäure auszeichnet, können auch solche Behandlungen sicher durchgeführt werden.

Der komplette Fall wird in der Ausgabe 12 des *Implantologie Journal* erscheinen.



Abb. 1a und b: Klinische und röntgenologische Ausgangssituation. – **Abb. 2:** Kontrolle Implantatposition mittels Orientierungsschablone. – **Abb. 3:** Insertion des Implantats Regio 11. – **Abb. 4:** Auffüllen der Jumping Distance mittels Sticky Bone. – **Abb. 5:** Eingliederung des fest-sitzenden Provisoriums.

kontakt.

Dr. Alexander Müller-Busch M.Sc.

Nürnberger Straße 34
85055 Ingolstadt
a.mueller-busch@web.de
www.dr-mueller-busch.de

Infos zum Autor



Instagram



Teil 1



Teil 2



Teil 3



Leiser Helfer – große Leistung!

VC 65 – Chirurgische Absaugung.

Über
500 EUR
Preisersparnis!*



Jetzt Angebot sichern:
VC 65 – Chirurgische Absaugung

- + VC 65 – Mobiles Kart
- + Einweg Kit
- + Fünf Jahre Garantie



*Bei den Preisen handelt es sich um unverbindliche Preisempfehlungen von Dürr Dental (2024). Diese verstehen sich zzgl. MwSt. Es gelten die Preise und allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweils die Bestellung annehmenden Depots. Diese Aktion ist nur in Deutschland und bei teilnehmenden Fachhändlern gültig. Aktion gültig bis zum 31.12.2024

Von „Ackerfurchen“ in der Oralchirurgie

Seit mehr als sieben Jahren ist Christian Kurz als Key Account Manager für W&H Deutschland tätig, sein Spezialgebiet liegt im Geschäftsbereich Chirurgie. Hier feiert das Piezomed Modul in diesem Jahr ein kleines Jubiläum: Seit mittlerweile drei Jahren ist das Add-on am Markt erhältlich und hat den chirurgischen Workflow maßgeblich verändert. Zeit für aktuelle FAQ rund um das innovative Piezomed Modul und einige seiner Mitstreiter aus dem Chirurgiesortiment.

Redaktion

Das Piezomed Modul ist aus der modernen Chirurgie nicht mehr wegzudenken.

Das ist absolut korrekt! Die modulare Kombi-Lösung überzeugt die Fachwelt und ist bereits nach der Markteinführung vor drei Jahren eine Erfolgsstory. Nicht nur neue Kunden sind von unserer Lösung begeistert, sondern auch Implantmed-Anwender, die einfach mit dem Piezomed Modul ihren Chirurgiemotor um die Piezochirurgie erweitern.

Das Piezomed Modul hat keinen Lüfter und kann deshalb logischerweise auch keine hohe Leistung erbringen.

Das ist einer der größten Irrtümer. Der Verzicht auf einen Lüfter ist schlicht dem hohen Wirkungsgrad unserer Technologie geschuldet. Ich vergleiche dies gerne mit der altbekannten 100-Watt-Glühlampe: Die macht sehr hell, aber entwickelt eine Menge an Wärme. Zum Vergleich: Die 5-Watt-LED-Lampe erzeugt das gleiche Licht, allerdings ohne Wärmeentwicklung. So verhält es sich auch mit unserer Piezotechnologie.

Mythos: Die Piezochirurgie ist langsam.

Dieser Mythos findet sich zum Teil auch in alten Studien wieder, ist aber mittlerweile absolut überholt. Spätestens nach Einführung des W&H Piezomed Moduls können wir auch harte Kritiker in den vielen Workshops überzeugen – diese sind von der Geschwindigkeit begeistert. Nicht ver-

gessen werden sollte außerdem der enorme Vorteil des selektiven Schnittes: Die Weichgewebe werden geschont und nur die Hartgewebe effektiv bearbeitet. Die Medizin ist keine Disziplin, in der es darauf ankommt, wer als erstes ins Ziel kommt. Vielmehr kommt es darauf an, wie sicher ein medizinischer Eingriff durchgeführt wird.

Worin unterscheiden sich das Piezomed Classic Modul und das Plus Modul?

Das weiße Classic Modul ist die günstige Einstiegsvariante für Anwender, die auf die Technologie nicht verzichten möchten, es aber nicht täglich im Einsatz haben. Das schwarze Plus Modul ist die High-End-Lösung mit automatischer Spitzenerkennung, LED-Licht-Technologie sowie höchster Leistung bei der Anwendung. Der ökonomische Vorteil von beiden Modulen ist aber die Einsparung von zusätzlichem Verbrauchsmaterial, wie Sprayschlauch und Kühlmittelflasche.

Die Inbetriebnahme des Piezomed Moduls ist kompliziert.

„Keep it simple“ lautet hier die Devise. Per Plug-and-play wird das Modul an das Implantmed angeschlossen, und schon ist es einsatzbereit. Das Umstellen zwischen den beiden Welten erfolgt komfortabel über die kabellose Fußsteuerung oder das Touchdisplay.



Ein Portfolio für nahezu
alle Anforderungen und
Präferenzen.



Casebook



Die Pflichtangaben finden Sie unter
www.camlog.de/mineross-a-angaben

Nutzen Sie die Synergien eines innovativen Produktportfolios für die Hart- und Weichgeweberegeneration mit der implantologischen Kompetenz und Kundennähe von Camlog.

- Knochenersatzmaterialien (allogen, porcin, bovin, bovin-Hyaluron und synthetisch)
- Membranen (porcin, bovin und synthetisch)
- Rekonstruktive Gewebematrix (porcin)
- Wundauflagen (porcin)

www.camlog.de/biomaterialien

patient28^{PRO}
Schützt Ihre Implantatversorgung

BioHorizons®, MinerOss®, Mem-Lok® und NovoMatrix® sind eingetragene Marken von BioHorizons.
CeraOss® ist eine eingetragene Marke der CAMLOG Biotechnologies GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

a perfect fit

camlog

Ihr Kompass für die Zahnarztpraxis von morgen



Abb. 1: Der W&H Produktkompass hebt die Synergien zwischen den Geräten des Medizintechnikherstellers hervor. Mit dem Piezomed Modul (mittig) als Add-on-Lösung für das Implantmed verändert W&H die Arbeitsweise von Oralchirurgen.

„Das W&H Piezo ist wie ein Skalpell im Knochen, andere Geräte sind dagegen wie eine Ackerfurche.“

O-Ton eines Anwenders

Welche Spitzen eignen sich für Einsteiger?

Hier habe ich immer meine Top 5 Instrumente im Angebot: Die runde Säge B6 für feine und präzise Osteotomien mit gerade einmal 0,25 mm Schnittbreite, den Bone Scraper B3 zum Gewinnen von autologem Knochenmaterial oder zum Ausdünnen des Hartgewebes beim Anlegen des lateralen Fensters beim Sinuslift. Dazu kommen die Spitzen S2, die diamantierte Kugel zur weiteren Präparation des Fensters und der Elefantfuß S4 zum Ablösen der Schneider'schen Membran. Last, but not least empfehle ich das Instrument EX1 (feines Periotom) zur schonenden Extraktion von Zahnwurzeln unter maximaler Schonung der Hart- und Weichgewebe. Diese Piezo-Spitzen sollten in keiner Praxis fehlen, ideal auch für Einsteiger: Säge B6, Bone Scraper B3, Spitzen S2 und S4, EX1

Kann ich Instrumente von Mitbewerbern für Implantmed und Piezomed verwenden?

Die patentierte Spitzenerkennung bei Piezomed ist ein einzigartiges Sicherheitstool bei der Verwendung der Piezochirurgie. So erkennt das Handstück die Instrumente und stellt dabei automatisch immer die richtige Leistungseinstellung sicher. Somit wird verhindert, dass beispielsweise ein

Endo-Instrument mit zu viel Leistung – und umgekehrt – eine Säge mit zu wenig Leistung betrieben wird. Der Motor des Implantmed ist offen für alle chirurgischen Instrumente mit ISO-Anschluss. Unsere speziellen Lichtinstrumente haben aber den Vorteil, dass sie die LED-Lichtquelle direkt über den Motor erhalten.

Die Bluetooth-Verbindung zur Fußsteuerung des Implantmed ist nicht sicher.

Der Bluetooth-Standard ist heute so sicher wie im privaten Alltag. So sind Verbindungen mit dem Smartphone im Auto oder zu mobilen Lautsprechern eine Selbstverständlichkeit und funktionieren ohne Probleme. Kabellos heißt auch Freiheit im OP, kein zusätzliches Kabel sorgt für Verwirrung. Eine weitere Frage in diesem Zusammenhang ist der Betrieb mit Batterie: Diese halten je nach Einsatz ca. sechs bis acht Monate und man erhält frühzeitig eine Batteriewarnung im Display. Und keine Sorge, es stehen dann immer noch 25 Prozent der Batteriekapazität zur Verfügung.

Annahme: Piezoinstrumente sind schwer aufzubereiten bei gleichzeitig kurzer Lebensdauer.

Die konforme Aufbereitung nach dem Robert Koch-Institut ist heute ein standardisierter Prozess in der Hygienekette und sichert die Aufbereitung der Instrumente. Die hohe Qualität der W&H Instrumente resultiert aus hochwertigen Rohmaterialien und eigener Produktion. Dies führt zu einer hohen Lebensdauer der Instrumente und lässt gut über 30 Steri-Zyklen zu.

JETZT
ANMELDEN22.-23. November 2024
Medizinische Universität Graz

Anatomiekurs

Kursinhalt: Referate zu den Themen Anatomie, Keramikimplantate sowie praktische Übungen an Humanpräparaten (Fortbildungspunkte verfügbar).

Auch im Programm: Führung durch die Grazer Altstadt & Get-together.

Gastgeber



Prof. Dr. Dr. Michael Payer

Referenten



Prof. Dr. Dr. Michael Stiller



Dr. Dr. Thomas Mehnert

Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Weitere Infos zum Kurs finden Sie unter dem QR-Code weiter unten oder auf www.zeramex.com.



ZERAMEX
natürlich, weisse Implantate

„Beim Stichwort Workshop und Piezomed Modul fällt mir eine lustige Anekdote ein. Es trug sich zu, dass ein Teilnehmer bei einem Workshop vergessen hatte, die Kühlmittelleitung an der Y-Weiche umzustellen. Als dieser nun munter mit dem Handstück arbeiten wollte, erhielt sein Vordermann eine ungewollte Dusche. Das Gelächter war groß.“

Eine Anekdote von Christian mit Schmunzelgarantie

Kann ich Updates und Upgrades an den Geräten grundsätzlich selbst durchführen oder ist dazu jedes Mal eine technische Wartung erforderlich?

Die etwa zehnminütigen Updates werden durch unseren Außendienst oder speziell geschulte Partner vor Ort durchgeführt. Die Geräte müssen nicht in unsere Technik, dadurch entsteht kein Ausfall in der Praxis. Software-Updates unserer Smartphones erweitern regelmäßig die Performance und Produktivität dieser Geräte. Nur das Implantmed ist technisch so ausgelegt, dass wir unseren Kunden weitere Software-Lösungen an die Hand geben können, die den Einsatz maßgeblich vereinfachen werden. Hierzu sind viele Ideen in der Pipeline. Das neueste Update, das eine Drehmomentanzeigefunktion im Linkslauf ergänzt, bietet erfahrenen Anwendern nun die Möglichkeit, im Linkslauf eine Drehmomentkontrolle zu erhalten. Ein typischer Anwendungsfall dabei ist beispielsweise die Verwendung von Osseodensifikationsbohrern.

Die W&H Chirurgiegeräte sind zugekauft und werden nicht vom Hersteller selbst entwickelt und produziert.

Der erst kürzlich erweiterte Standort von W&H in Bürmoos, etwa 20 km nördlich von Salzburg, ist das Herzstück von Produktion und Entwicklung. Mehr als 700 Mitarbeiter produzieren, entwickeln und verschicken unsere High-End-Produkte in alle Teile der Welt. Die Produktionsflächen wurden 2019 fast verdoppelt und zählen zu den modernsten Anlagen der Welt. Dabei ist die Hausfarbe „Grün“ auch echtes Programm: Nachhaltigkeit, eigene Stromerzeugung, Wärmerückführung der Maschinen, Recycling der Rohmaterialien bei der Produktion und eine eigene E-Auto-Flotte verbindet das Werk 1 und 2. Die neue Verpackung unserer Sterilisatoren ist vollständig wiederverwendbar und recycelbar. Kunststoffkomponenten wurden auf ein Minimum reduziert und die neue Verpackung besteht bis zu 99 Prozent ihres Gewichts aus Karton sowie anderen biologisch abbaubaren Materialien.

Im W&H Onlineshop ist nur Zubehör erhältlich, alles andere erhalte ich ausschließlich über ein Depot.

Grundsätzlich werden alle Produkte von W&H über den Dentalfachhandel vertrieben. Dies ist auch für Bestellungen im Onlineshop der Fall. Neben dem Zubehör gibt es ganzjährig ausgewählte Produkte zum GoodieBook-Preis – ein Besuch lohnt sich.

Infos zum Unternehmen



W&H Academy



Kostenloser Produkttest



Noch Fragen? Einfach fragen.

Christian Kurz

Tel.: +49 172 8996042

christian.kurz@wh.com

Das DZR ist viel mehr als nur Factoring

Kunden schätzen das DZR als Partner für maßgeschneidertes Factoring für alle Praxisarten, Praxisgrößen und Praxisphasen. Sie dürfen mehr erwarten. Zum zusätzlichen Leistungsspektrum zählen sechs einzigartige Produkte für die ideale Abrechnung. Im Interview stellt Désirée Char, Leiterin Tools, Coaching und Akademie bei DZR, diese vor.

Redaktion

Wenn man mit Zahnärztinnen oder Zahnärzten spricht, hört man oft viel Lob für das Factoring des DZR. Es gibt aber weitere Produkte rund um die Abrechnung, die noch nicht so bekannt sind.

Richtig. Unser Hauptprodukt ist zwar das Factoring, aber zusätzlich bieten wir sechs Produkte an, welche die ideale Abrechnung unterstützen. Nehmen wir DZR HonorarBenchmark. Das ist ein Onlinetool, das Hilfe zur Selbsthilfe bietet, indem es anonymisierte Daten aus den Patientenrechnungen der Zahnarztpraxen aufbereitet. Die Kernfunktion besteht darin, die Leistungspositionen zu analysieren. So wird leicht nachvollziehbar, wie oft bestimmte Leistungen abgerechnet wurden, mit welchem Steigerungsfaktor und wie viel Umsatz daraus resultierte. Dies ermöglicht sowohl interne Vergleiche im Jahres- oder Quartalsverlauf als auch regionale Vergleiche.

Hilft dieses Tool auch bei der Mitarbeiterführung?

Durchaus. Man kann Ziele setzen und die Leistung messen, indem man die erwirtschafteten Gebührenpositionen vergleicht. Zahlen sind ein wichtiger Aspekt, um Ziele festzulegen und die Mitarbeitenden zu motivieren.

Unterstützt DZR HonorarBenchmark die gezielte Ansprache von Patientinnen und Patienten?

Ja, indem sie zusätzlich zu den Leistungspositionen auch eine Analyse der Altersstruktur der Patientinnen und Patienten bietet. Diese Daten helfen, die demografische Verteilung der Patientinnen und Patienten zu verstehen und Marketingmaßnahmen entsprechend anzupassen. Wenn eine Praxis zum Beispiel eine ältere Patientenstruktur hat, muss sie möglicherweise andere Leistungen anbieten oder ihr Marketing entsprechend ausrichten. Im umgekehrten Fall, wenn die Patienten jünger werden, kann dies ebenfalls Einfluss auf das Leistungsangebot und die Ansprache haben. Die Analyse hilft, das Portfolio und die Marketingstrategien optimal auszurichten.

Sie verwerten dabei viele Daten. Ist das datenschutzrechtlich alles konform?

Ja, alle Daten, die wir verwenden, sind anonymisiert. Die regionale Vergleichsgruppe erfordert mindestens sechs Praxen, um Rückschlüsse auf einzelne Praxen zu vermeiden. Wir haben das Tool 2016 eingeführt und es gründlich prüfen lassen, um alle Datenschutzerfordernisse zu erfüllen.

Ein weiteres Produkt ist die DZR SeminarFlatrate. Was können Kundinnen und Kunden hier erwarten?

Die DZR SeminarFlatrate bietet ein umfassendes Fortbildungsprogramm für Praxisinhaber/-innen und Mitarbeitende. Neben Präsenzseminaren haben wir auch Online- und Videoseminare im Programm. Flatrate bedeutet, dass die Nutzer/-innen theoretisch an all diesen Seminaren zu einem sehr günstigen Jahrespreis teilnehmen können. Bereits zwei Halbtagesseminare decken die Kosten der Flatrate für ein ganzes Jahr. Unsere Akademie bietet dabei über 50 verschiedene Seminarthemen an. Von Abrechnung bis hin zu Praxismanagement und Patientenmarketing sowie Kommunikation und weiteren spannenden Fortbildungen.

Kommen wir zurück zum Thema ideale Abrechnung. Hier haben Sie mit dem DZR H1 Honorar- und Abrechnungstool ein nützliches Produkt im Portfolio. Können Sie das anhand eines Beispiels erklären?

Gerne. Nehmen wir beispielsweise eine Zahnärztin oder einen Zahnarzt, die sich bei einer Gebührenposition nicht sicher ist, ob diese mit einer anderen kombiniert werden darf. Da hilft ein schneller Blick in unser DZR H1 Honorar- und Abrechnungstool. Es zeigt, welche Kombinationen erlaubt sind, es gibt den Faktor im Vergleich zur Region und zum gesetzlichen Niveau an und bietet Argumentationshilfen für Versicherungen, falls man den Steigerungsfaktor anpassen möchte. Zudem ist die lückenlose Behandlungsdokumentation für die Abrechnung entscheidend. Mit den in DZR H1 integrierten umfangreichen Dokumentationsbau-

„Die Analyse hilft, das Portfolio und die Marketingstrategien optimal auszurichten.“

Désirée Char, Leiterin Tools, Coaching und Akademie bei DZR



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

steinen bieten wir umfassende Unterstützung im Abrechnungsalltag. H1 bietet, was man braucht. Von der Kombination von Gebührenpositionen über Vergleichswerte bis hin zu rechtlichen Grundlagen, Argumentationen und hilfreichen Arbeitstools.

Geht dieses Tool somit Hand in Hand mit einem weiteren Produkt – dem DZR QuickCoaching?

Ja, wobei das DZR QuickCoaching noch spezieller auf die einzelne Praxis eingeht. Das DZR QuickCoaching wird meistens von uns initiiert und gibt Tipps zur idealen Abrechnung und zu Abrechnungsroutinen für Praxisinhaber/-innen und Praxisteams. In der Regel erfolgt das online an konkreten Beispielen oder Auffälligkeiten wie vergessenen Gebührenpositionen, unzureichenden Dokumentationen und vielem mehr. Es soll vor allem dazu dienen, sofort realisierbare QuickWins für den Praxisalltag zu erhalten.

Wer führt diese Coachings durch?

Diese Coachings werden von unseren erfahrenen Expertinnen und Experten des DZR Kompetenzzentrums GOZ/GOÄ/BEMA sowie Zahntechnik BEL/BEB/Praxislabor unter der Leitung von Stefanie Schneider und Uwe Koch durchgeführt.

Wie unterscheidet sich der Abrechnungs- und Experten-Pool vom QuickCoaching?

Der DZR Abrechnungs- und ExpertenPool ist ein Netzwerk aus internen und externen Expertinnen und Experten. Dabei liegt der Fokus auf schneller deutschlandweiter Soforthilfe bei Personalausfall und -engpässen in der Abrechnung und vielen weiteren Bereichen. Sollten unsere Kundinnen und Kunden ungeplant Unterstützung benötigen, haben sie Zugang zu diesem riesigen Netzwerk. Wie in einem Hotel:

Wenn ich eine Frage habe, gehe ich zum Concierge. Er erfüllt meine Wünsche oder findet immer eine Lösung. Das muss er nicht selbst machen – es gibt immer jemanden, der es tun kann. So funktioniert auch der DZR Abrechnungs- und ExpertenPool.

Last, but not least haben Sie noch die Praxislaboroptimierung inklusive CAD/CAM im Programm. Worin liegt hier der Nutzen?

Uwe Koch und sein Team kümmern sich um die Praxislaboroptimierung, dies ist ein Produkt unserer zahntechnischen Abrechnungskompetenz. Die DZR Praxislaboroptimierung inklusive CAD/CAM ist sehr vielfältig und individuell, da jede Zahnarztpraxis unterschiedliche Bedürfnisse hat. Manche benötigen ein Coaching im Bereich Abrechnung von digital hergestellten Arbeiten oder einfach nur Hilfe, um Preiskorrekturen in der Software vorzunehmen, andere brauchen insgesamt Unterstützung von einer umfassenden Analyse der Istsituation bis hin zu konkreten Handlungsempfehlungen. Wir bieten somit alles, was das Praxislabor erfolgreich für die Zukunft aufstellt.

Sind die sechs Produkte kostenpflichtige Zusatzleistungen für Factoring-Kunden oder auch separat buchbar?

Das variiert. Einige Produkte sind exklusiv und kostenlos für unsere Kunden, wie das HonorarBenchmark-Tool oder unser QuickCoaching. Andere sind zwar für alle Praxen buchbar, jedoch für DZR Factoring-Kunden/-Kundinnen zu einem sehr niedrigen Sonderpreis. DZR Kunden dürfen mehr erwarten und haben immer Vorteile. DZR ist eben viel mehr als nur Factoring.

Vielen Dank für das Gespräch.



Edel und hochfunktional: Die Gewinnerpraxis des ZWP Designpreis 2024

Dass Raumdesigns nie auserzählt sind, beweist der ZWP Designpreis. In diesem Jahr gingen 44 Praxen ins Rennen, die allesamt fantastische Designstories und spannende Materialeinsätze vorzeigten, um sich den umworbene Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ zu sichern. Gewonnen hat die Praxis von Dr. Andreas Schmich & Kollegen im Münchner Schäfflerhof. Mit ihrer klaren Eleganz, noblen Sachlichkeit, ihrem starken Understatement und einer perfekten Zusammenführung von Praxis und Labor auf überschaubarem Raum hat die Praxis die Jury einstimmig überzeugt. In der Gesamtheit aller Einsendungen zeigte sich in diesem Jahr Holz in allen Facetten, wurden Farbakzente sehr sachte und genau dosiert gesetzt und kamen gebürstete Metalle, wie beispielsweise Edelstahl, zahlreich zum Einsatz. Alle Details zur Gewinnerpraxis, zu Shortlist und weiteren Teilnehmern sowie zahlreiche Inspirationen für die Ausgestaltung der eigenen Praxis verrät die Lektüre des *ZWP spezial 9/24*. Die nächste Wettbewerbsrunde beginnt ab sofort: Machen Sie mit beim ZWP Designpreis 2025 und bewerben Sie sich bis zum 1. Juli 2025. Alle Infos dazu gibt es auf www.designpreis.org.



Quelle: ZWP online

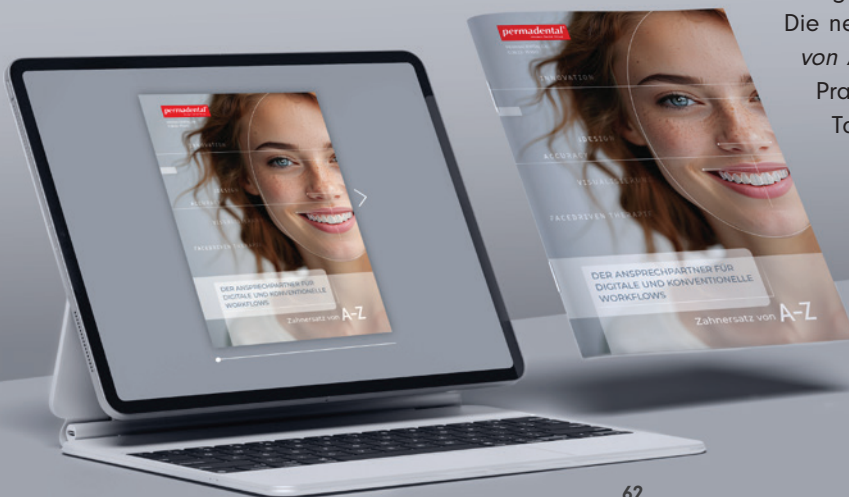
Implantologie Journal 10/24

Permadental-Katalog erscheint erstmals im Oktober

Permadental hat traditionell seinen Gesamtkatalog *Zahnersatz von A-Z* immer im Februar veröffentlicht. In diesem Jahr gibt es eine spannende Neuerung: Der Katalog wird zusätzlich auch im Oktober erscheinen. Der Grund dafür liegt in den kürzeren Entwicklungszyklen und dem verstärkten Fokus auf digitale Workflows. So wurden das Portfolio der digitalen Fertigungsstätte Modern Dental 3D Solutions erweitert, digitale Behandlungstools aktualisiert und die Unternehmenswebsite modernisiert. Der Katalog deckt dabei das gesamte Spektrum zahnmedizinischer Lösungen ab – von innovativen zahntechnischen Versorgungsformen

über digitale Fallplanung bis hin zu Fortbildungsangeboten. Er hat sich als essenzielles Werkzeug in vielen Praxen etabliert und wird nicht nur zur internen Kommunikation, sondern auch für die Patientenberatung intensiv genutzt. Ebenfalls präsentiert er Permadentals umfangreiches Angebot – vom breiten Scanner-Sortiment über Kronen, Brücken und Veneers bis hin zum TrioClear™ Aligner-System, digital gefertigten Prothesen und kombinierten Versorgungsformen auf ganzen implantologisch versorgten Kiefern. Besonders im Fokus stehen digitale Workflows, die den Behandlungsprozess von der Erstellung des Falles, über die Planung und Beauftragung bis hin zur Umsetzung unterstützen.

Die neueste Version des Katalogs *Zahnersatz von A-Z* erscheint Anfang Oktober und steht Praxisteams auch als E-Paper für das Praxis-Tablet zur Verfügung. Gedruckte Exemplare und die neue Broschüre für die Patientenberatung können ebenfalls telefonisch unter +49 2822 7133-0, per E-Mail an info@permadental.de oder online unter www.permadental.de angefordert werden.



Quelle: Permadental GmbH

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Infos zum Unternehmen

BAYERNS BEST 50 – bredent erhält Auszeichnung für beste Performance

Die bredent GmbH & Co. KG wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie als eines der 50 wachstumsstärksten mittelständischen Unternehmen des Freistaats geehrt. Im Rahmen der Veranstaltung „BAYERNS BEST 50“ durfte das Unternehmen die Auszeichnung entgegennehmen, die für herausragendes unternehmerisches Wachstum, Mitarbeiterwachstum und Umsatzsteigerung steht. Den Preis überreichte Hubert Aiwanger, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. „Die Auszeichnung ist eine Bestätigung unserer kontinuierlichen Unternehmensentwicklung und unseres Engagements für unsere Mitarbeiter und die Region“, erklärt Peter Brehm, Gründer und Inhaber von bredent. „Mit unserem innovativen Ansatz und einem starken Fokus auf Qualität und Weiterbildung haben wir nicht nur Arbeitsplätze geschaffen, sondern auch aktiv zur Schaffung eines hohen Lebensstandards in Bayern beigetragen.“



Quelle: bredent medical GmbH & Co. KG

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Anzeige

Wissen, das wirkt – Das JAHRBUCH IMPLANTOLOGIE '24 | '25



**BRAND-
AKTUELL
JETZT
BESTELLEN!**



Besuchen Sie uns in den sozialen Medien.

30 JAHRE oemus

WIR VERLEGEN DENTAL

Die OEMUS MEDIA AG feiert
drei Jahrzehnte Dentalmarkt-Power –
aus diesem Anlass finden Sie unter
www.welovewhatwedo.org Hintergrundinfos
zu unserem Team und den Verlags-Units.

Timo Krause

Produktmanager
implants und ceramic implants

Seit nahezu zwölf Jahren ist Timo Teil der OEMUS MEDIA AG. Seine Anwesenheit ist ein vertrauter Anblick auf zahlreichen internationalen Dentalkongressen und -ausstellungen. Im Laufe der Zeit entwickelte Timo eine tiefe Zuneigung zur Implantologie und hält sich eifrig über die neuesten Entwicklungen auf dem Laufenden. Timo ist kein Zahnarzt, doch spricht sein wachsendes Verständnis für dieses Fachgebiet Bände. In der Dentalwelt ist Timo dafür bekannt, dass er seine Kamera immer griffbereit hat. Sie ist für ihn nicht nur ein Werkzeug, sondern eine Leidenschaft. Was macht Timo sonst noch? Er liebt es, alte Fahrräder zu restaurieren und ist ein passionierter Gärtner.



Implantologie Journal 10/24



WE
LOVE
WHAT
WE
DO.
ORG



© Sdcorel - stock.adobe.com

welovewhatwedo.org

Portrait: es. Karja Kupler

OEMUS
Publikationen



ZWP online



Besuchen Sie uns in
den sozialen Medien



kontakt.

Timo Krause
Produktmanager
Tel.: +49 341 48474-220
t.krause@oemus-media.de

OEMUS
OEMUS
OEMUS
OEMUS
OEMUS
OEMUS

WELOVEWHATWEDO.ORG 

Wir feiern 30 Jahre Dentalmarkt-Power. Feiern Sie mit.



Fachtag Implantologie by Dentaurum: Wissensupdate in Jena

8. FACHTAG IMPLANTOLOGIE · 9. November 2024 · Universität Jena

Seit mehr als 15 Jahren begeistern die Fachtage Implantologie regelmäßig einen immer größer werdenden Teilnehmerkreis. Bereits zum achten Mal trifft sich die Community am 9. November 2024 am Anatomischen Institut der Universität Jena. Hier stehen Prothesenfixierung mit Miniimplantaten, digitale Implantatprothetik und augmentative Verfahren auf dem Programm. Prof. Dr. Hendrik Terheyden, Jan Kielhorn, Dr. Johannes Petschelt, Dr. Joachim Hoffmann und Dr. Alexander Volkmann sorgen für abwechslungsreiche Vorträge. Prof. Dr. Dr. Peer Wolfgang Kämmerer zeigt Strategien zur Bewältigung von Komplikationen in der Implantations- und Augmentationschirurgie auf, während Dr. Martin Gunga über das zunehmend wichtige Thema „Stress, Burn-out, Depression – raus aus dem Teufelskreis“ referiert und Handlungsempfehlungen darlegt. Die Fachtage bieten zudem eine optimale Plattform zum fachlichen Austausch. Anmeldung unter: www.dentaurum.de/lp/deu/fachtage-implantologie.aspx

Infos zum Unternehmen



DENTAURUM GmbH & Co. KG · www.dentaurum.com

Jahresmeeting in Wembley: Implantologie-Wissen und multimedialer Austausch

Am 22. und 23. November 2024 schaut die implantologische Welt nach Wembley. Dort veranstaltet OSSTEM Europe sein Jahresmeeting. Traditionell haben die Vorträge einen hohen Praxisbezug. Im Fokus stehen implantologische Top-Themen wie Sofortimplantation, Knochenregeneration und digitale Arbeitsabläufe. Unter osstem.at/osstem-europe-meeting ist das komplette Zwei-Tages-Programm einsehbar. Die Teilnehmer profitieren von namhaften Referenten aus Forschung und Praxis. So wird u. a. Dr. Dr. Matthias Kaupe aus Deutschland eine Session leiten. Die Vermittlung von Wissen und Dialog wird in London multimedial erfolgen. Dabei nutzen die Veranstalter das komplette Spektrum der Möglichkeiten: Neben Live-OPs sollen dynamische Q&A-Sitzungen für einen effektiven Informationsfluss sorgen. Dank viel Interaktion sollen im vorweihnachtlichen London Lösungen zeitgemäß thematisiert werden. OSSTEM Europe wird den Teilnehmern beim Meeting in London sowohl Inspiration als auch Erfahrung bieten. Damit verbunden ist die Einladung, ein Teil dieser Familie zu werden. Die Teilnehmer aus Deutschland und der ganzen Welt sollen auch in London wieder die besondere Stimmung aller OSSTEM Europe Meetings erleben können.

Mehr zum OSSTEM Europe Meeting 2024 und der Anmeldung finden Sie unter www.osstem.de/events.

Infos zum Unternehmen



DEUTSCHE OSSTEM GmbH
www.osstem.at/osstem-europe-meeting



SEMINARE FÜR DAS PRAXISTEAM

UPDATE

QM | DOKUMENTATION | HYGIENE

2024

Essen • München • Düsseldorf • Baden-Baden



HIER ANMELDEN
www.praxisteam-kurse.de



© BalanceFormCreative/shutterstock.com



Implantologieforum in München



Innovatives und Aktuelles am 18. Oktober 2024 beim Münchener Forum für Innovative Implantologie. Das kompakte Kongresskonzept, der Veranstaltungsort, der Freitag als Termin und natürlich ein hochkarätiges wissenschaftliches Programm versprechen wieder Fortbildung auf höchstem Niveau.

Das Münchener Forum für Innovative Implantologie findet zum vierten Mal in den Design Offices München Macherei statt. Renommiertere Referenten aus Praxis und Wissenschaft werden mit den Teilnehmern wieder aktuelle Trends und Herausforderungen auf dem Gebiet der Implantologie diskutieren. Gerade die letzten Jahre haben sehr deutlich gezeigt, dass die zahnärztliche Präsenzfortbildung, also der direkte Austausch mit Experten, Vertretern der Industrie, aber auch unter den Kollegen selbst, durch nichts zu ersetzen ist.

Wenn am 18. Oktober 2024 – wieder an einem Freitag – das Münchener Forum für Innovative Implantologie seine Pforten bereits zum fünfzehnten Mal öffnet, erleben die Teilnehmer ein Veranstaltungsformat, das mit einem Pre-Congress Workshop, der Übertragung einer Live-OP in den Tagungssaal, den Table Clinics und natürlich hochkarätigen Vorträgen diesen Herausforderungen nicht nur fachlich, sondern auch konzeptionell gerecht wird. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Prof. Dr. Herbert Deppe und Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle/beide München. Letzterer wird auch die Live-OP durchführen, die am Freitagvormittag aus seiner Praxis in den Tagungssaal übertragen wird.

OEMUS MEDIA AG · www.muenchener-forum.de

Innovative Implantologie im Ruhrgebiet

Am 11. Oktober 2024 findet unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Thomas Weischer/Essen zum 14. Mal das Essener Forum für Innovative Implantologie statt.

Abwechslungsreiche Fortbildung in der Region: Im Mittelpunkt des wissenschaftlichen Programms stehen praxisnahe Themen und aktuelle Trends der Implantologie, die Zahnärzten und ihren Praxisteams vielfältige Einblicke für die Anwendung in der täglichen Praxis versprechen. Damit knüpft das Essener Forum als hochwertige Veranstaltung an die Vorjahre an und bietet Interessierten im ATLANTIC Congress Hotel auch in diesem Jahr einen idealen Raum zur Fortbildung.

Getreu dem Leitthema „Aktuelle Trends in der Implantologie“ werden die wissenschaftlichen Vorträge eine Vielzahl hochinteressanter Themen aufgreifen: von Komplikationen und Risikofaktoren in der Implantation und Augmentationschirurgie über die sichere Versorgung von Risikopatienten bis hin zu einem ausführlichen Überblick über „neue“ Trends in der Implantologie. Insbesondere die Live-Operation zum externen Sinuslift mit simultaner navigierter Implantation, durchgeführt von Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc./Berlin, und der Workshop „Guided Implantology – Erfolgreiche Tipps für die tägliche Praxis“ mit Demonstration des Vorgehens anhand zahlreicher klinischer Fälle machen die Veranstaltung zu einem Muss im herbstlichen Fortbildungskalender. Hier besteht die Möglichkeit, sich fachlich auszutauschen und durch Diskussionen neue Erkenntnisse zu gewinnen. Darüber hinaus lädt die Industrieausstellung wie gewohnt zum persönlichen, kollegialen Austausch und Networking ein.

Abgerundet wird der Kongress durch die beliebten Table Clinics mit hochkarätigen Referenten und dem begleitenden Teamprogramm zu den Themen Hygiene mit Iris Wälter-Bergob und Qualitätsmanagement mit Christoph Jäger.

Alle Teilnehmer des Essener Forums erhalten das *Jahrbuch Implantologie* kostenfrei.

OEMUS MEDIA AG · www.essener-forum.de

Anmeldung/
Programm





Aller guten Dinge sind DREI – beim ITI

Auch nach der Europameisterschaft heißt es in der Zahnmedizin weiterhin „am Ball bleiben“. Die moderne, fachspezifische Aus- und Weiterbildung muss heutzutage individuell, zeitgemäß und evidenzbasiert erfolgen!

Die Fortbildungsangebote des globalen International Team for Implantology – kurz ITI – sind vielfältig und passen zu den heutigen individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Teilnehmenden und deren Teams. Seit 1980 stellt das ITI forschungsbasierte Informationen rund um die dentale Implantologie und deren Umfeld zur Verfügung und bietet hierzu auch mehrere erfolgreiche, breit gefächerte theoretisch-praktische Fortbildungen an. Neben nationalen und internationalen Kongressen, Study Clubs, Treatment Guides und einem breiten Angebot an diversen Online-Fortbildungsformaten wie der ITI Academy gibt es hierzulande für die Mitglieder ein besonderes Highlight: das ITI Curriculum.

Die ITI Sektion Deutschland bietet diesbezüglich drei fundierte, evidenzbasierte und logisch strukturierte Curricula zur Intensivierung des Fachwissens an. Sie vermitteln den aktuellen Stand der Dinge und bieten eine kostbare Plattform für Diskussionen und Austausch. Ein Netzwerk zu bilden und zu erweitern ist heute zwar einfacher geworden, dennoch sollte der Rahmen stimmen und den bietet das ITI, um bestmögliche Entscheidungen für den Patienten zu treffen. Daher ist die Teilnahme nicht nur ideal geeignet für Zahnmediziner/-innen mit wenig Vorkenntnissen in der Implantologie, sondern ebenso für Kolleg/-innen, die ihr schon vorhandenes implantologisches Wissen weiter vertiefen möchten.

Zum bekannten, auf Basis der ITI Konsensus-Konferenzen und ITI Treatment Guides erstellten, „Curriculum Im-

plantologie“ – die Grundlage für die Beantragung des Tätigkeitsschwerpunkts Implantologie – gesellen sich seit April 2020 nun auch das „Curriculum Orale Regeneration“ – für alle, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Augmentationen, parodontale Regeneration und Weichgewebeschirurgie erweitern möchten – sowie seit 2022 das „Curriculum Digital“, welches die digitale Zukunft in der Zahnmedizin und Zahntechnik vermitteln möchte.

Im Vordergrund stehen bei allen Curricula die Wissensvermittlung und Weiterbildung in kollegialer und entspannter Atmosphäre. Dazu kommt noch eine Reisebereitschaft innerhalb Deutschlands, da die Kurse traditionsgemäß an stetig wechselnden Standorten stattfinden. Bühne frei für hochkarätiges Fachwissen, renommierte nationale und internationale Referent/-innen und geselliges Beisammensein im Kreise der ITI Familie!

Eins, zwei oder drei – hier ist für jeden das richtige Curriculum dabei!

kontakt.

ITI International Team for Implantology

ITI Sektion Deutschland

Tel.: +49 761 4501888

germany@itisection.org • www.iti.org

Innovative Zahnmedizin im Dezember in Baden-Baden

Das vorweihnachtliche Baden-Baden begrüßt auch in diesem Jahr Implantologen und Zahnärzte mit einem vielfältigen Fortbildungswochenende am 6. und 7. Dezember 2024 im Kongresshaus Baden-Baden. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Georg Bach aus Freiburg im Breisgau bietet das Programm hochkarätige Vorträge und interessante Seminare, die praxisrelevante Themen der Implantologie und Zahnerhaltung abdecken. Teilnehmer können sich auf intensive Diskussionen und den Austausch zu aktuellen Fragestellungen freuen.

**BADISCHES
FORUM FÜR INNOVATIVE
ZAHNMEDIZIN**

6./7. DEZEMBER 2024
BADEN-BADEN

FORUM

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf praxisnahen Workshops, wie etwa zur Gewinnung und Herstellung von autologen Blutkonzentraten. In Kooperation mit der Society for Blood Concentrates and Biomaterials e.V. (SBCB) unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati aus Frankfurt am Main, können Praxisteams die Anwendung von Blutkonzentraten erlernen. Diese spielen in der Regenerativen Zahnheilkunde eine immer bedeutendere Rolle, da sie die patienteneigene Regeneration unterstützen und den Erfolg von dentalen Implantaten sowie den Erhalt von Zähnen in der Parodontologie fördern. Die Workshops sind auch separat buchbar, und die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat der Fachgesellschaft.

Ein weiteres Highlight des Wochenendes ist der Kurs „Update Implantologische Chirurgie“ mit Prof. Dr. Dr. Frank Palm aus Konstanz, der im Rahmen des Badischen Forums für Innovative Zahnmedizin stattfindet. Diese etablierte Kursreihe wird regelmäßig aktualisiert, um den Teilnehmern neueste Erkenntnisse und Techniken im Bereich der implantologischen Chirurgie zu vermitteln. Der Kurs legt besonderen Wert auf den funktionellen und ästhetischen Gewebeaufbau, der beim Verlust von Zähnen notwendig wird. Begleitend werden die Behandlungsschritte durch detaillierte Videosequenzen erläutert, und jeder Teilnehmer erhält im Anschluss einen Zugang zum Kursvideo.

Dieses Fortbildungswochenende in Baden-Baden verspricht somit ein umfassendes Programm, das sowohl bewährte als auch innovative Themen der Zahnmedizin abdeckt und für jeden Teilnehmer wertvolle Einblicke und praktisches Wissen bereithält. Eine rechtzeitige Anmeldung wird aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl empfohlen.

www.badisches-forum.de

Anmeldung/
Programm



Implantologische Chirurgie in Baden-Baden



Der erfolgreiche Kurs „Update Implantologische Chirurgie“ mit Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz findet im Rahmen des Badischen Forums für Innovative Zahnmedizin am 6. Dezember 2024 in Baden-Baden statt.

Wenn ein Zahn verloren geht, verliert der Patient begleitend auch immer Knochen- und Weichgewebe. Implantologische Chirurgie bedeutet daher erheblich mehr als das bloße Inserieren von Implantaten und setzt somit vom Behandler umfassendes theoretisches und praktisches Know-how im Bereich der Geweberekonstruktion und des Gewebeerhalts voraus. Vor diesem Hintergrund werden im Kurs u. a. Techniken vermittelt und demonstriert, mit denen der geübte Implantologe in die Lage versetzt werden soll, den Knochen- und Weichgewebeaufbau sowohl unter funktionellen als auch unter ästhetischen Gesichtspunkten erfolgreich vornehmen zu können. Die Behandlungsschritte werden jeweils als Videosequenzen gezeigt und step-by-step erläutert. Zugleich liefert der Kurs ein Update darüber, was heute auf diesem Gebiet als State of the Art angesehen wird. Jeder Teilnehmer erhält im Anschluss das aktuelle Video zum Kurs per Link.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl, wird eine zeitnahe Anmeldung für alle Kurse empfohlen.

Anmeldung/
Programm



www.implantologische-chirurgie.de

Fit im Umgang mit Blutkonzentraten

Wie entnehme ich Patienten Blut und wie bereite ich es in der Praxis auf? Praxisteams können sich in Workshops der Society for Blood Concentrates and Biomaterials e.V. (SBCB) um Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati/Frankfurt am Main fit machen im Umgang mit Blutkonzentraten.

Blutkonzentrate rücken in der Regenerativen und Allgemeinen Zahnheilkunde immer stärker in den Fokus. Ebenso wächst auch das Interesse am Thema. Blutkonzentrate werden aus patienteneigenem peripheren Blut hergestellt. Dieses bioaktive autologe System optimiert durch die Unterstützung der patienteneigenen Regeneration z. B. den Erfolg dentaler Implantate. Genauso bedeutend ist der Einsatz von Eigenblutkonzentraten in der Parodontologie, wenn es z. B. darum geht, den Erhalt des Zahnes regenerativ zu unterstützen. Umso wichtiger ist es demzufolge für Praxisteams, die Abläufe bis hin zur erfolgreichen Herstellung von Blutkonzentraten zu kennen und vor allem praktisch zu üben.

Der Kurs findet in Kooperation mit der SBCB im Rahmen des Badischen Forums für Innovative Zahnmedizin am 6. Dezember 2024 in Baden-Baden statt. Er ist jedoch auch separat buchbar.

Die Teilnehmerzahl ist limitiert, daher wird eine rechtzeitige Anmeldung empfohlen. Alle Teilnehmer erhalten ein Zertifikat der Fachgesellschaft.

www.update-blutkonzentrate.de

Anmeldung/
Programm



kontakt.

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig

Tel.: +49 341 48474-308

event@oemus-media.de

www.oemus.com

Trends der Biologisierung: International Blood Concentrate Day 2024

Zum fünften Mal informierte am 12. und 13. September 2024 der diesjährige International Blood Concentrate Day im Frankfurter Radisson Blu Hotel zahlreiche Teilnehmer zum Generalthema „Blutkonzentrate in der zahnärztlichen Chirurgie“.



Mit Fokus auf den aktuellen Trendthemen Biologisierung in der Regenerativen Zahnmedizin sowie dem Einsatz von Blutkonzentraten bot der diesjährige International Blood Concentrate Day in Frankfurt am Main den Teilnehmern wieder ein breit gefächertes und informatives Fortbildungsprogramm.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati knüpfte der Kongress erfolgreich an die Vorjahre an. Bereits am Donnerstagvormittag startete das Programm mit einem SBCB-Podium sowie einem spannenden Pre-Congress Workshop inkl. Hands-on zum Thema „Gewinnung und Herstellung von Blutkonzentraten“ in Kooperation mit der Society for Blood Concentrates and Biomaterials e.V. (SBCB).

Der Freitag startete kompakt mit zwei Workshop-Staffeln. Hier konnten die Teilnehmer Einblicke in die unterschiedlichsten Themenbereiche gewinnen: vom Einsatz von Platelet-Rich-Fibrin (PRF) in der Zahnmedizin, der Sofortimplantation in alle Alveolen mit Zirkonoxid (inkl. Hands-on) über die Einsatzmöglichkeiten von Hyaluronsäure und Polynukleotiden in der zahnärztlichen Chirurgie und Implantologie bis hin zur Herstellung und Anwendung von autologem Dentin als Knochenersatzmaterial. Nach einer Stärkung und dem Besuch der beliebten Industrieausstellung in der Pause stand der weitere Fortbildungstag ganz im Zeichen der wissenschaftlichen Vorträge. Prof. Ghanaati eröffnete die Vortragsreihe mit dem Thema „Einsatz von Platelet-Rich-Fibrin (PRF) in der dentalen Implantologie“, gefolgt von Prof. Dr. Dr. Thimoteus Speer/Frankfurt am Main, der über Vitamin D und Vitamin K2 als Brücke zwischen der Medizin und Zahnmedizin sprach.

Weitere Themen waren die keramische Sofortimplantation im Frontzahnbereich, die Biologisierung von Augmentationsmaterialien sowie der biologische Eigenknochenaufbau, die von Dr. Karl Ulrich Volz/Kreuzlingen (Schweiz), Dr. Till Gerlach/Oppenheim und Dr. Frank Zastrow, M.Sc./Wiesloch vorgestellt wurden. Die anschließende Abschlussdiskussion rundete die gelungene Veranstaltung ab, vermittelte den Teilnehmern wichtige „Take-Home Messages“ für den Praxisalltag und bot gezielt die Möglichkeit zum fachlichen Austausch.

Der diesjährige Blood Concentrate Day war nicht nur wieder ein voller Erfolg für alle Referenten und Teilnehmer, sondern verdeutlichte ein weiteres Mal die zunehmende Wichtigkeit von Blutkonzentraten in der Regenerativen Zahnmedizin, Implantologie und Parodontologie.

Vor dem Kongress ist nach dem Kongress: Interessierte sollten sich den 25. und 26. September 2025 schon heute im Fortbildungskalender vormerken – dann findet der 6. International Blood Concentrate Day an bewährter Stelle im Radisson Blu Hotel in Frankfurt am Main statt.

Noch nicht
sattgesehen?



Hier gibt's mehr

Bilder.



kontakt.

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig

Tel.: +49 341 48474-308

event@oemus-media.de

www.oemus.com · www.bc-day.info

21. Leipziger Forum: Praxisorientierte Fortbildung für das ganze Team

Allgemeine Zahnheilkunde und Implantologie standen auf dem Fortbildungsplan beim 21. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin, das am 20. und 21. September 2024 wieder Bewährtes, Neues und vor allem Innovatives für die Teilnehmenden bereithielt.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc./Berlin und Prof. Dr. Thorsten M. Ausschill/Marburg war für alle Zahnärzte und Praxisteams ein spannendes Programm mit neuen Themen und Referenten geplant, das mit einer Vielzahl von Vorträgen, Seminaren, Workshops und Diskussionen begeisterte.

Den Auftakt machten am Freitag zwei brandaktuelle Seminare: Dr. Torsten Conrad/Bingen zeigte im Workshop inkl. Hands-on den zahnmedizinischen Praxisteams die Gewinnung und Herstellung autologer Blutkonzentrate zur Integration in den Praxisalltag. Parallel fand der multimediale und kombinierte Theorie- und Demonstrationskurs inkl. Workstation von Dr. Theodor Thiele und Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Behrbohm/beide Berlin zum Thema Sinuslift statt. Das Hauptaugenmerk lag in diesem Seminar insbesondere auf den Vor- und Nachteilen verschiedener Hart- und Weichgewebszugänge und dem Komplikationsmanagement. Im Anschluss bot der erste Fortbildungstag zwei weitere Workshops für die Teilnehmer: Dr. Jörg-Martin Ruppin/Penzberg zeigte eine Vielzahl von Behandlungsfällen mit Sofortversorgung, die er in einer mehrjährigen klinischen Studie mit PROGRESSIVE-LINE Implantaten dokumentiert hat. Worauf es bei der minimalinvasiven internen Sinuslifttechnik mit dem CAS-Kit ankommt, erläuterte Dr. Thiele zeitgleich in seinem Workshop.

Das breit gefächerte Fortbildungsprogramm wurde am Samstag mit dem neuen Modulkonzept fortgesetzt, das sich durch thematische Vortragsblöcke und der fachlich inhaltlichen Betreuung durch versierte Hochschullehrer der Universitäten Hamburg (Prof. Dr. Dr. Smeets), Mainz (Prof. Dr. Dr. Kämmerer), Marburg (Prof. Dr. Arweiler, Prof. Dr. Ausschill) sowie Halle (Saale) (Prof. Dr. Gernhardt) auszeichnete. In den zwei Schwerpunktpodien Implantologie und Allgemeine Zahnheilkunde konnte somit ein Themenspektrum auf höchstem fachlichem Niveau erreicht werden. In den Vorträgen reichte die thematische Vielfalt von der Biologisierung, Knochen und Gewebe, Endodontie bis hin zur Parodontalchirurgie.



Es schloss sich das abschließende Podium „Schmerzfreie Zahnmedizin“ an, auf dem neben Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg und Prof. Dr. Dr. Peer Kämmerer, MA/Mainz abschließend Dr. Dr. Diana Heimes/Mainz referierte.

Der Austausch unter Kollegen sowie Zeit für eine Pause und den Besuch der Industrieausstellung kamen dabei nicht zu kurz. Auch für die Teamfortbildung war am Samstag gesorgt: In der OEMUS POWER Ausbildung konnten sich die Teilnehmer von QM-Trainer Christoph Jäger/Stadthagen an nur einem Tag zur/zum „Zertifizierten Qualitätsmanagementbeauftragten für Zahnarztpraxen“ mit DSGVO-Inhalten ausbilden lassen.

Mit erstklassigen Referenten, sehr vielschichtigen und praxisorientierten Themenschwerpunkten sowie diversen Seminaren für das ganze Praxisteam wurde das Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin erneut seinem Namen gerecht und überzeugte alle Teilnehmer als hochaktuelles und wichtiges Fortbildungsereignis.

Jetzt vormerken – der Termin für 2025 steht bereits fest: Am 12. und 13. September 2025 begrüßen wir Sie zum 22. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin.

kontakt.

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig

Tel.: +49 341 48474-308 · event@oemus-media.de

www.oemus.com · www.leipziger-forum.info



Essener Forum für Innovative Implantologie

11. Oktober 2024
Essen
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.essener-forum.de



Berliner Forum für Innovative Implantologie

11./12. Oktober 2024
Berlin
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.berliner-forum.com



Münchener Forum für Innovative Implantologie

18. Oktober 2024
München
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.muenchener-forum.de



53. Internationaler Jahreskongress der DGZI

8./9. November 2024
Düsseldorf
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.dgzi-jahreskongress.de



Badisches Forum für Innovative Zahnmedizin

6./7. Dezember 2024
Baden-Baden
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.badisches-forum.de



Mehr Veranstaltungen: oemus.com

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: +49 211 16970-77
Fax: +49 211 16970-66
sekretariat@dgzi-info.de

Verlag:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Deutsche Bank AG Leipzig
IBAN: DE20 8607 0000 0150 1501 00
BIC: DEUTDE8LXXX

Vorstand:

Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus

Chefredaktion:

Dr. Torsten Hartmann
Katja Kupfer (V.i.S.d.P.)

Schriftführer:

Dr. Georg Bach

Produktmanagement:

Henrik Eichler · Tel.: +49 341 48474-307
h.eichler@oemus-media.de

Redaktionsleitung:

Katja Scheibe · Tel.: +49 341 48474-121
k.scheibe@oemus-media.de

Erscheinungsweise/Auflage:

Das Implantologie Journal – Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. – erscheint 2024 in einer Druckauflage von 11.800 Exemplaren mit 12 Ausgaben (2 Doppelausgaben). Der Bezugspreis ist für DGZI-Mitglieder über den Mitgliedsbeitrag in der DGZI abgegolten. Es gelten die AGB.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers):

Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

Verlags- und Urheberrecht:

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge auf Formfehler und fachliche Maßgeblichkeiten zu sichten und gegebenenfalls zu berichtigen. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sondereile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Grafik/Layout: Copyright OEMUS MEDIA AG

Redaktion:

John Cisnik · Tel.: +49 341 48474-148
j.cisnik@oemus-media.de

Produktionsleitung:

Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Wissenschaftlicher Beirat:

Dr. Georg Bach
Dr. Rolf Vollmer
Dr. Rainer Valentin

Art Direction:

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Layout:

Pia Krahl · Tel.: +49 341 48474-130
p.krahl@oemus-media.de

Korrektur:

Ann-Katrin Paulick
Tel.: +49 341 48474-126
a.paulick@oemus-media.de

Marion Herner

Tel.: +49 341 48474-126
m.herner@oemus-media.de

Druckauflage:

11.800 Exemplare

Druck:

Silber Druck GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden



BERLINER FORUM FÜR INNOVATIVE IMPLANTOLOGIE

11. OKTOBER 2024

**HIER
ANMELDEN**
www.berliner-forum.com



DER KÖNIG

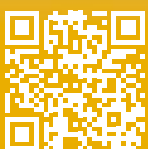
UNTER DEN BEGO-IMPLANTATEN

BEGO Semados® RSX^{Pro}



MACHEN SIE DEN ZUG IHRES LEBENS!

Das BEGO Semados® RSX^{Pro} Implantat ist mehr als nur ein Implantat. Es ist der Garant für Qualität, Zuverlässigkeit und erstklassige Ergebnisse. Mit seiner Vielseitigkeit und Anpassungsfähigkeit ist es die perfekte Lösung für eine Vielzahl von zahnmedizinischen Anwendungen. Entdecken Sie die Zukunft der Dentalimplantologie!



Neugierig?

<https://www.bego.com/de/koenig>

 **BEGO**